



Nachrichten aus der
Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.
Amtliche Mitteilung
Nr. 3 - Dezember 2014
Zugestellt durch Post.at

unsere gemeinde



www.st-peter-kammersberg.at

Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold



Bgm. Sonja Pilgram, Kpm. Helmut Eichmann und Obm. Erwin Fussi gratulieren den beiden Jungmusikerinnen Anja Hlebaina und Sandra Rohn vom MV Althofen zum **goldenen Jungmusiker-Leistungsabzeichen!** (Seite 34)

Blasmusik auf höchstem Niveau



Jugendblasorchester der Musikschule Murau gastierte in der Greimhalle. (Seite 9)
V.l. Orchesterleiter Mag. Peter Ehartner, Bgm. Sonja Pilgram, Dirigent Armin Kogler, MS-Dir. Mag. Wolfgang Fleischhacker, LAbg. Manuela Khom, und Bez.-Obm. Blasmusikverband Murau Gottfried Unterweger.



Kendlbacher Justine 90,
Pöllau am Greim



Krapfl Ewald 90,
St. Peter a. Kbg.

*Wir wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest.
Für das kommende Jahr
Gesundheit, Glück und viel Erfolg.*

Die Bürgermeisterin, die Damen und Herren des Gemeinderates
sowie die Bediensteten der Marktgemeinde
St. Peter am Kammersberg.



Staber Leopoldine 85,
St. Peter a. Kbg.



Gänster Karl 85,
Feistritz a. Kbg.



Martin Elisabeth 80,
Feistritz a. Kbg.



Stiegler Karl 80,
Feistritz a. Kbg.



Leitner Franz 80,
Feistritz a. Kbg.



Galler Martina 75,
Pöllau am Greim



Wolfsberger Emma 75,
Feistritz a. Kbg.



Pirner Rosalia 75,
Pöllau am Greim



Prieler Christiane 75,
Pöllau am Greim



Tanner Franz 75,
Pöllau am Greim



Kobald Adolf 75,
St. Peter a. Kbg.



Prieler Othmar 75,
Pöllau am Greim



Schröcker Erhard 75,
Feistritz a. Kbg.

Ohne Bild:

Gerold Brunhilde 75,
St. Peter a. Kbg.

Würger Franz 75,
Kammersberg

Impressum: Herausgeber: Marktgemeinde A-8843 St. Peter am Kammersberg Nr. 82,
Tel.: 03536/7611, Fax: 03536/7611-6, E-Mail: gde@st-peter-kammersberg.steiermark.at.
Organisation, Gestaltung und Layout: Oliver A. Brunner und Nadine Miedl-Reif.
Fotos: Franz Galler, Arnold Staber, Mario Spreitzer, Gentile, VS St. Peter, NMS St. Peter, FS
Feistritz, KiGa St. Peter, SZ Feistritz, TV St. Peter-Schöder, Marktgemeinde St. Peter, Vereine
unserer Gemeinde und private Quellen. **Druck:** Werbeagentur Rypka GmbH, 8143 Dobl.
Redaktionsschluss für die nächste Gemeindezeitung: Freitag, 17. April 2015!

**Geschätzte Gemeindegewissinnen,
geschätzte Gemeindegewiss,
liebe Jugend und liebe Kinder!**

**Glücklich machen ist das höchste Glück.
Aber auch dankbar empfangen können
ist ein Glück**

(Theodor Fontane)

Zum Jahresende 2014 erhalten Sie wiederum ein umfangreiches Werk über die verschiedensten Aktivitäten in unserer Gemeinde. Dies ist bereits die letzte Ausgabe in der zu Ende gehenden Funktionsperiode des Gemeinderates - wie schnell doch die Zeit vorübergegangen ist!

Straßen- und Wegebau

Im Bereich des Straßen- und Wegebau haben wir uns bemüht eine Verbesserung herbeizuführen. Es ist mir bewusst, dass das Bedürfnis nach neuen und besseren Fahrstrecken auch für andere Straßen und Wege vorhanden ist, jedoch muss nach Maßgabe der finanziellen Mittel die nötige Vorgehensweise festgesetzt werden. Für viele Gemeindegewissinnen und Gemeindegewiss hat sich einiges geändert. Wir haben uns bemüht, alle an uns herangetragenen Wünschen soweit wie möglich umzusetzen. Es konnte nicht jeder Wunsch erfüllt werden, da wir bei der Finanzierung an unsere Grenzen gestoßen sind. Doch das Bemühen dahingehend ist stets im Vordergrund.

Kultur

Zahlreiche kulturelle sowie sportliche Veranstaltungen haben unsere Gemeinde wieder weit über unsere Heimatgrenzen hinaus bekannt gemacht. Ich erlebe es immer wieder, wenn ich in Graz oder außerhalb des Bundeslandes für unsere Gemeinde unterwegs bin, dass ich auf verschiedenste Veranstaltungen und damit auch auf die Bekanntheit der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg angesprochen werde. Das St. Peterer Treffen vom steirischen Seniorenbund war ein schöner Tag mit einem beeindruckenden Programm, wo viele Akteure unserer Gemeinde mitgewirkt haben. Auf diesem Wege möchte ich vor allem **Frau Grete Debelak** Blumen streuen und Ihr DANKE sagen für die Vorbereitungen dieses gelungenen St. Peterer-Tages! Jedem Einzelnen der zu diesem wunderschönen Tag seinen Beitrag geleistet hat: DANKESCHÖN!

In den vergangenen Herbstmonaten hatten wir viele musikalische Höhepunkte in unserer Gemeinde. Begonnen mit dem **Jugendblasorchester der Musikschule Murau**, konnten wir die musikalische Höchstklasse der Musikerinnen und Musi-

ker in der Greimhalle hören und miterleben. Weiters versetzte uns der **Musikverein Althofen** mit seinem Konzert unter dem Motto "1:100" in einen abwechslungsreichen Abend. Die Spannung steigt schon, welches Motto nächstes Jahr auf uns zukommt. Allen Musikerinnen und Musikern wünsche ich viele schöne Stunden in der Musikerfamilie.

Die Musikgruppe **The Snow Owl** verzauberte mit ihren lateinamerikanischen Jazzklängen die Besucherinnen und Besucher der Greimhalle. Besonders beeindruckend waren die Darbietungen unserer jungen Violinistinnen auf der Bühne, die das gesamte Publikum in Staunen versetzte. Es ist einfach toll, wenn so viele junge Musikerinnen und Musiker ihr Talent der Öffentlichkeit preisgeben.

Ich wünsche allen Künstlerinnen und Künstlern weiterhin viele schöne und gemeinsame Stunden beim Musizieren. Wie jedes Jahr lade ich Sie am 1. Jänner 2015 wieder zum **Neujahrskonzert der Jungen Philharmonie Wien** zu den "Winterträumen" in die Greimhalle recht herzlich ein!

Vereine

Die Freiwilligen **Feuerwehren Feistritz, St. Peter und Peterdorf** haben in diesem Jahr an verschiedenen Leistungsbewerben teilgenommen, die alle positiv beurkundet wurden. Ich gratuliere jedem einzelnen Teilnehmer recht herzlich und danke für die aufgebrauchten freiwilligen Stunden und die Einsatzbereitschaft für die Feuerwehren.

Der **Landjugend St. Peter** recht herzlichen Dank für die wunderschön gestaltete Weihnachtskrippe am Holzplatz.

Ein großes Lob gehört auch den beiden goldenen Mädchen des Musikvereins Althofen. Das goldene Jungmusiker-Leistungsabzeichen ist gleich zu setzen mit einer sogenannten "Musik-Matura". Liebe **Anja** liebe **Sandra**, ich wünsche euch beiden weiterhin alles Gute, Erfolg und viel Freude beim Musizieren!

Örtliche Entwicklung und Digitalisierung

Nach zweijährigem Planungsprozess und einer arbeitsintensiven Zeit konnte die Revision des ÖEK und des Flächenwidmungsplanes abgeschlossen werden. Herr Dipl.-Ing. Günter Reissner und sein Team haben unter Berücksichtigung einzelner Interessen aus der Bevölkerung eine neue Rechtsgrundlage in der Raumplanung für die nächsten zehn Jahre aufbereitet.

Nach den abgeschlossenen Kanalbauarbeiten und der Erweiterung des ört-

lichen Wasserleitungsnetzes wurde jetzt mit der Digitalisierung der Leitungstrassen begonnen, um in Zukunft eine digitale Grundlage für die Wartung und Betreuung dieser Ver- und Entsorgungsanlagen zur Verfügung zu haben.

Mit den Gemeinderatswahlen am 22. März 2015

wird die Bevölkerung über die künftige Zusammensetzung des Gemeinderates entscheiden. Ich wünsche mir, dass die Bevölkerung an diesem Urnengang sehr zahlreich teilnehmen wird, denn Demokratie erfordert Wahlen und Wahlen erfordern Personen, die sich dieser stellen. Es ist ganz gleich welche Ideen ein Politiker hat, auch er ist ein Mensch und ich hoffe, dass dies in der Wahlauseinandersetzung berücksichtigt wird. Gute Taten sind eine Ware, bei der die Nachfrage das Angebot bei Weitem übersteigt.

Ich möchte diese Gelegenheit auch nutzen, um mich zu bedanken:

Ein herzliches DANKE für allseits gute Zusammenarbeit im Gemeinderat, mit den Vereinen und der gesamten Gemeindebevölkerung. Ebenso möchte ich allen Mitarbeitern in der Verwaltung, am Bauhof, im Kindergarten und den Schulen für die fleißige und loyale Zusammenarbeit danken. Den Baufirmen, Planern und Architekten ein Danke für die Unterstützung mit dem nötigen Fachwissen bei den verschiedenen Bauvorhaben.

Das Schönste am Schenken ist das Leuchten in den Augen der Beschenkten
(Sprichwort aus Russland)

In diesem Sinne darf ich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern von ganzem Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest verbunden mit Glück und Segen sowie Freude und beste Gesundheit für das Jahr 2015 wünschen!



Eure Bürgermeisterin,

Sanja Pilgram

Sanja Pilgram



Der Gemeinderat hat beschlossen ...

in seiner Sitzung am 24.10.2014*:

... den Ergänzungsbeschluss zum ÖEK 4.00 für den touristischen Siedlungsschwerpunkt Weinbergsiedlung - Bella-Austria Camping als ausschließliche Nutzung für die Funktion Erholung, Tourismus und Ferienwohnen.
Einstimmiger Beschluss.

... den Nachtragsvoranschlag I/2014 wie folgt festzusetzen:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen € 4,556.300,--

Ausgaben € 4,556.300,--

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen: € 2,060.700,--

Ausgaben: € 2,060.700,--

Einstimmiger Beschluss.

... den auf Grund des Nachtragsvoranschlages I/2014 überarbeiteten Finanzbedarf des mittelfristigen Finanzplanes für den Planungszeitraum 2014 - 2018 mit € 2,438.939,--. Einstimmiger Beschluss.

... die lastenfreie Abschreibung des Grundstückes Nr. 763 (Verkehrsfläche mit 111 m²) aus der EZ 52 KG 65501 Althofen und Zuschreibung zur EZ 154 - Eigentümer Wolfgang Galler mit der Festlegung des Kaufpreises von € 10,-- und den Antrag an das Vermessungsamt Judenburg auf grundbücherliche Durchführung gem. § 13 LTG.

Einstimmiger Beschluss.

... den Gesamtbetrag des aufzunehmenden Darlehens von € 589.100,-- für die Finanzierung des Wasserleitungsbaus BA 06 und Kanalbau BA 09.
Einstimmiger Beschluss.

... den Kauf der Liegenschaft Grundstück Nr. 60/4 und 60/5 beide EZ 428 KG 65514 St. Peter (ehem. Doppelreiter GmbH). Der Kaufpreis beträgt € 35.000,--.
Einstimmiger Beschluss.

... jenen Personen, die einen Heizkostenzuschuss vom Land Steiermark erhalten, einen Zuschuss in Höhe von € 50,-- zukommen zu lassen.
Einstimmiger Beschluss.

... die endgültige Finanzierung über den Ankauf des KLF-A für die FF Peterdorf. Die tatsächlichen Anschaffungskosten belaufen sich auf € 138.880,61. Finanzierung und Kostenaufteilung:
Gemeinde St. Peter a. Kbg.: € 50.000,--
Landesfeuerwehrverband: € 45.000,--
Feuerwehr Peterdorf: € 43.880,61
Einstimmiger Beschluss.

... die Änderung des ÖEK 4.01 und des FWP 4.01 mit der Festlegung der Grundstücke Nr. 2, 281 und Teilflächen der Grundstücke 280, 279/1, 277, 283, 282, 274/5 und 333/1 alle KG 65504 Kammersberg als Sondernutzung im Freiland Sport - Reit-

sport. Einstimmiger Beschluss.

in seiner Sitzung am 20.11.2014*:

... die Genehmigung des vorliegenden Flurbereinigungsübereinkommens der ABB f. Stmk. betreffend den Grundkauf Gugganig (ehem. Steinbruchareal Zeiler).
Einstimmiger Beschluss.

... die Erlassung einer Verordnung gem. § 8 Abs. 3 Stmk. Landesstraßenverwaltungsgesetz betreffend der grundbücherlichen Durchführung der katastralen Schlussvermessung L501 "Geh- und Radweg Althofen und Sanierung" KG 65501 Althofen. Einstimmiger Beschluss.

... die Untervoranschläge für das Jahr 2015 wie folgt festzusetzen:

VS St. Peter a. Kbg.: € 58.700,--

NMS St. Peter a. Kbg.: € 169.600,--

Musikschule: € 14.000,--

Kindergarten: € 90.500,--

FF St. Peter a. Kbg.: € 17.300,--

FF Feistritz a. Kbg.: € 17.700,--

FF Peterdorf: € 19.700,--

Einstimmiger Beschluss.

... die Genehmigung des Dienstbarkeitsvertrages zwischen der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. und der Wasserkraftwerk Feistritz GmbH. Einstimmiger Beschluss.

*) *auszugsweise*

Freie Gemeindewohnungen

Wohnhaus Pöllau am Greim 1 -

Wohnung 4

Lage u. Größe: 1. Stock
mit 68,76 m²

Räumlichkeiten: Küche, 2 Zimmer, Bad, WC, 2 Abstellräume, Vorraum, Loggia, Kellerabteil, Garage
(Küchenablöse möglich)

Miete Wohnung: € 450,43 (inkl. Betriebs- und Heizkosten)

Miete Garage: € 30,35

Die Wohnung ist förderbar!

Anfragen im Gemeindeamt
bei Frau Kreis Gertraud
(Tel. 03536/7611-16)

Private Wohnungen und Häuser

Bungalow in Peterdorf 121

(Weinbergsiedlung) zu mieten

Lage: am Ortsrand von Peterdorf
Wohnnutzfläche ca. 121 m²

Räumlichkeiten: Küche, Wohnzimmer,
4 Zimmer, 2 Bäder, WC

Das Haus ist voll möbliert! Ölheizung!
Kachelofen im Erdgeschoss

Miete: € 600,00 (exkl. Heizung,
Gemeindeabgaben und Strom)
Information und Anfragen unter:
0049/8142/284469

Privatwohnung im Ort St. Peter:

Wohnnutzfläche: 80 m²

Räumlichkeiten: Küche mit
Wohnzimmer, Schlafzimmer,
Abstellraum, WC, Bad, Vorraum;
(Zentralheizung)

Eigener Zugang, Autoabstellplatz!

Information und Anfragen unter:
0664/75054973

Haus in St. Peter 17 (Tonner) zu kaufen

Lage: im Ort St. Peter (Nähe Elektro
Gerold)

Zustand: total saniert, sofort
bezugsbereit, voll möbliert

Grundstücksfläche: 419 m²

Wohnnutzfläche: 93 m²

Räumlichkeiten:

EG: Küche, Esszimmer, Wohnzimmer,
WC, Abstellraum

OG: 3 Zimmer, Bad mit WC

Bescheinigungen: Energieausweis
Verkaufspreis: € 100.000,--
(verhandelbar).

Information und Anfragen unter:
0041 79 549 49 38 Erwin Tonner

Haus in Feistritz 78 (Fam. Dorfer) zu kaufen

Lage: ruhige, sonnige, unverbaute
Waldrandlage mit herrlicher Aussicht
Grundstückfläche: 1.183 m²

Wohnnutzfläche: 180 m²

Räumlichkeiten:

EG: Küche, Wohn-, Ess-, Kinder- und
Schlafzimmer, Badewanne mit Dusche
und WC, Vorraum, überdachte Terrasse

OG: ein Kinder- und Gästezimmer,

Dusche und WC, Büro, Abstellraum

Sonstiges: Garage, Doppel-Carport,
Gemeindewasserleitungsanschluss, Öl-
und Holzheizung.

Verkaufspreis nach Anfrage

Besichtigungstermine und

Informationen unter:

0664/80363701 Alfred Dorfer oder

0664/3969101 Simone Dorfer

Essen auf Rädern

Wir planen ab Februar 2015 "Essen auf Rädern" als Service der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg anzubieten.

Damit wird für **ältere oder pflegebedürftige Menschen** täglich bzw. an ausgewählten Tagen eine warme Mahlzeit direkt nach Hause geliefert!

Der Preis pro Essen beträgt 7,00 € und beinhaltet Suppe, Hauptspeise und Dessert. Diese Mahlzeiten werden von der heimischen Gastronomie zubereitet. Zugestellt werden die Speisen um die Mittagszeit (11.30-13.00 Uhr) durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg.

Wenn Sie Interesse an diesem Angebot haben, melden Sie sich bitte bis 10. Jänner im Gemeindeamt bei Frau Miedl-Reif Nadine (035 36 / 76 11-18). Sie erhalten dort nähere Informationen und können Ihren Bedarf bekannt geben.



Freiwillige HelferInnen gesucht!

Für die Zustellung von „Essen auf Rädern“ suchen wir freiwillige MitarbeiterInnen!

Die Essenzustellung erfolgt mit dem eigenen PKW.

Als Kostenersatz leistet die Gemeinde je gefahrenen Kilometer 0,42 €.

Wenn Sie sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit interessieren und helfen möchten, melden Sie sich bitte so bald wie möglich im Gemeindeamt bei Frau Miedl-Reif Nadine (Tel. Nr.: 035 36 / 76 11 -18).

Tolle Leistung von Ramona Höggerl bei den Österreichischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen



Die Murer Rettungsschwimmerinnen mit Ramona Höggerl aus Mitterdorf haben bei den Österr. Meisterschaften in St. Pölten hervorragend abgeschnitten. Von insgesamt 24 Teilnehmern in der Jugendklasse ging Platz 5 an Ramona Höggerl. Silber gab es für die Jugendstaffel mit Alexandra Dröscher, Christina Dröscher, Ramona Höggerl und Franziska Weiermair im Bewerb "4 x 50m Gurtretterstaffel" und als Zeichen der mannschaftlichen Stärke den Bundesmeistertitel in der Mannschaftsgesamtwertung für die 4 Rettungsschwimmerinnen.

Die erfolgreichen Schwimmerinnen mit Ramona Höggerl (1. v. r.)

Top Fleckviehzuchtbetrieb auf der Steiermarkschau in Greinbach

Der Betrieb Elisabeth und Werner Göglburger in Pöllau am Greim ist als ambitionierter Züchter in der Region bekannt. Am 8. November stellte sich die Elite der steirischen Rinderzucht einer Rinderschau und kürte die Schönsten der einzelnen Rassen. Die Kuh „KEKSI“ aus der bekannten Kuhfamilie „KAISERIN“ konnte beim Preisrichten eine gute Figur machen und überzeugte mit mehr als 35 kg Eigenleistung in der 1. Laktation. Allein die Tatsache, dass sich nur 40 von 40.000 Fleckviehkühen der Steiermark für die Ausstellung qualifiziert haben ist eine hohe Auszeichnung der züchterischen Arbeit am Zuchtbetrieb Göglburger, vlg. Diktli in Pöllau am Greim. Weiteres zeigt es aber auch, dass trotz schwierigen Produktionsbedingungen im Berggebiet die Konkurrenzfähigkeit der heimischen Züchter nach wie vor gegeben ist. Die Verbundenheit zu Grund und Boden, das Interesse an der Zucht und der Zusammenhalt in der Familie sind die Erfolgsfaktoren für die Züchterfamilien unserer Region. Georg Steiner - Rinderzucht Steiermark



Örtliches Entwicklungskonzept und Flächenwidmungsplan 4.00

Örtliche Raumplanung der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg

Im Sommer 2014 wurden das Örtliche Entwicklungskonzept 4.00 und der Flächenwidmungsplan 4.00 vom Gemeinderat der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg beschlossen. Der Gemeinderat hat dabei neben der Wahrung der öffentlichen Interessen versucht, auch private Planungsinteressen bestmöglich zu berücksichtigen. Aufgrund von Einsprüchen der Steiermärkischen Landesregierung war in der Gemeinderatssitzung vom 24.10.2014 für einzelne Punkte im Oktober ein Nachbeschluss zu fassen.

Sobald nun die Genehmigung durch die Steiermärkische Landesregierung erfolgt, ist durch die Kundmachung der Revision das Verfahren abgeschlossen und rechtskräftig. Eine lange und arbeitsaufwendige Zeit der Planungen und Erhebungen geht zu Ende. Das neue Örtliche Entwicklungskonzept und der neue Flächenwidmungsplan 4.00 gelten wieder für zehn Jahre.

Örtliches Entwicklungskonzept und Örtlicher Entwicklungsplan

Im Örtlichen Entwicklungskonzept, das ebenfalls im Raumordnungsgesetz verankert ist, werden die langfristigen Entwicklungsvorstellungen der Gemeinde festgeschrieben und planlich festgelegt. Ausgehend von den Ergebnissen der Bestandsaufnahme, der Planungsinteressen und der überört-

lichen Vorgaben wird das Örtliche Entwicklungskonzept verordnet. Es stellt ein übergeordnetes Planungsinstrument dar, welches für den Flächenwidmungsplan bindend einzuhalten ist. Allfällige zwischenzeitliche Abänderungen bedürfen einer ausführlichen und gründlichen fachlichen Argumentation und unterliegen einer Genehmigungspflicht durch die Landesregierung.

Flächenwidmungsplan

Laut Steiermärkischem Raumordnungsgesetz hat jede Gemeinde für ihr Gemeindegebiet einen Flächenwidmungsplan aufzustellen und fortzuführen. Der Flächenwidmungsplan besteht aus einem Wortlaut, das sind die Verordnung und der Erläuterungsteil sowie dem Plan samt Beilagen.

Im Flächenwidmungsplan wird das gesamte Gemeindegebiet lückenlos räumlich gliedert und es werden die Nutzungsarten festgelegt. Die Nutzungsarten gliedern sich in 3 Hauptbereiche:

- Bauland
- Verkehrsflächen
- Freiland

Das Bauland wiederum ist in unterschiedliche Baulandkategorien unterteilt, wie zum Beispiel Allgemeines Wohngebiet (WA), Reines Wohngebiet (WR), Dorfgebiet (DO), Industriegebiet etc.

Die Unterschiede dieser Festlegungen ergeben sich aus dem Nutzungsanspruch, Emissionsrechten, Nahever-

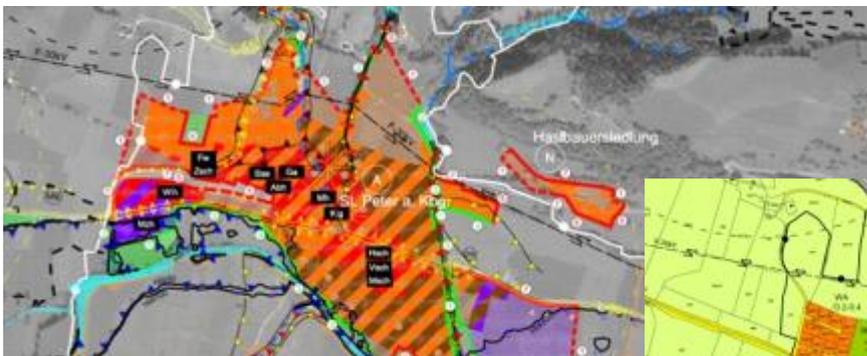
hältnissen zu umliegenden Nutzungen und vielen anderen Einflussfaktoren. In den Flächenwidmungsplan wurden unter anderem auch der Gefahrenzonenplan sowie die aktuellen Hochwasseruntersuchungen am Katschbach eingearbeitet. Die Erstellung des Entwicklungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes ein langwieriger und interdisziplinärer Planungsprozess.

Im Bauamt der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg kann während der Amtsstunden Einsicht in den rechtskräftigen Flächenwidmungsplan und auch das Örtliche Entwicklungskonzept genommen werden, um festzustellen, welche Festlegungen für Ihr Grundstück getroffen wurden. Für Eigentümer, Anrainer und Interessierte sind natürlich die Festlegungen mit all ihren Details von Bedeutung. Grundsätzlich können Sie aber auch im Geoinformationssystem des Landes Steiermark unter

<http://www.gis.steiermark.at/>

den Flächenwidmungsplan und den Örtlichen Entwicklungsplan abrufen. Es wird allerdings noch einige Wochen dauern, bis die jeweiligen neuen Pläne unserer Gemeinde abrufbar sind. (Bitte beachten Sie, dass GIS Steiermark keine Haftung für die Richtigkeit der Daten übernehmen kann.)

Für weitere Fragen zu diesem Thema stehen Ihnen unser Amtsleiter, Herr OAR Franz Stocker, sowie unser Baureferent, Herr Oliver Brunner, gerne zur Verfügung.



links: Ausschnitt aus dem Örtlichen Entwicklungsplan



Ausschnitt aus dem Flächenwidmungsplan

Sollten Sie ein Grundstück bebauen oder auch als Bauland verkaufen wollen, so sollten Sie sich vorher immer über die Ausweisung im aktuellen FWP erkundigen!

Dazu möchten wir Sie auf die Parteienverkehrszeiten im Bauamt hinweisen:

Montag bis Freitag: von 8.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 15.00 Uhr

oder unter
0 35 36 / 76 11 - 11
bzw. per E-Mail:

gde@st-peter-kammersberg.steiermark.at

Wildbach- und Lawinenverbauung Gebietsbauleitung Steiermark West

Hochwasserrisikomanagementplan laut EU-Hochwasser-richtlinie: Feistritz am Kammersberg

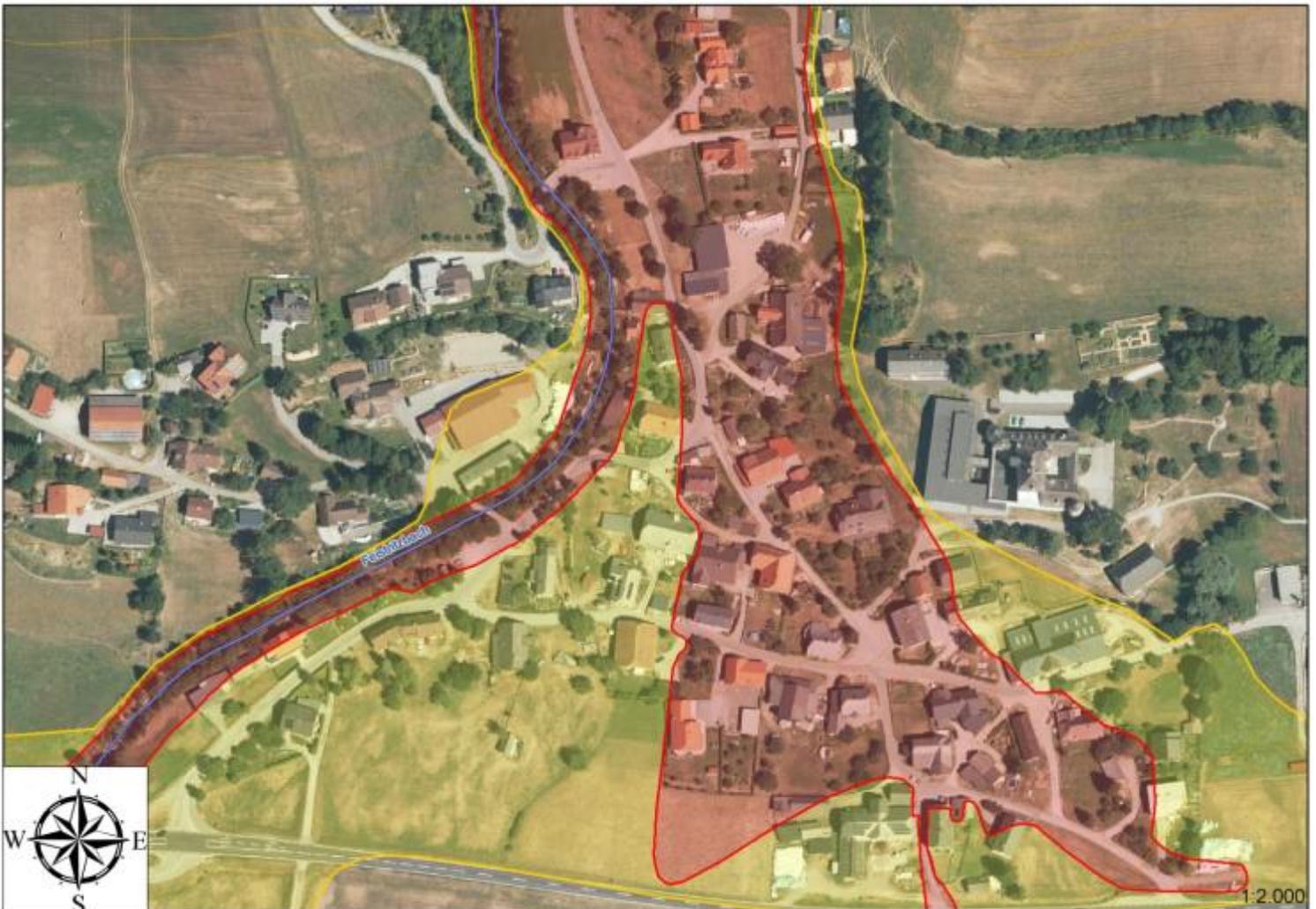


Laut Richtlinie 2007 (60/EG (EU-HWRL)) sollen bis 22. Dezember 2015 koordinierte Hochwasserrisikomanagementpläne erstellt werden. Da Feistritz am Kammersberg, aufgrund der Gefährdung durch den Feistritzbach, als Gebiet mit potentiell signifikantem Hochwasserrisiko ausgewiesen ist, wird für dieses Gebiet auf Grundlage des Gefahrenzonenplanes der Wildbach- und Lawinenverbauung ein solcher Hochwasserrisikomanagementplan durch die Gebietsbauleitung Steiermark West ausgearbeitet. Er stellt ein strategisches Planungsinstrument dar, dessen Ziel es ist, einen Rahmen für die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken zur Verringerung der durch Hochwasser bedingten nachteiligen Folgen auf die menschliche Gesundheit, die Umwelt, das Kulturerbe und wirtschaftliche Tätigkeiten in der Gemeinschaft zu

schaffen. Im August 2014 wurde der Entwurf des Hochwasserrisikomanagementplanes am Gemeindeamt vorgestellt und gemeinsam mit Vertretern der BH Murau (Katastrophenschutzreferent), der Baubezirksleitung Judenburg und der Feuerwehr wurde die Gefahrenlage des Ortes Feistritz diskutiert. Ziel ist die Hochwasserfreistellung des stark gefährdeten Siedlungsraumes und der Infrastruktur. Eine solche Gefahrenfreistellung des gesamten Siedlungsgebietes wird aber nur durch eine umfassende Verbauung und Schutzmaßnahmen am Feistritzbach möglich. Derzeit ist eine Reduktion der Gefährdung nur durch Objektschutzmaßnahmen jedes Einzelnen zu erreichen. In diesem Zusammenhang wird die Gefahrenzonenplanung als transparentes Instrument der Gefahrendarstellung und dessen Beachtung in Be-

hördenverfahren positiv erwähnt. Die Gebietsbauleitung wird bei Bauverfahren verständigt und beigezogen um notwendige Maßnahmen bzw. Bauauflagen zu formulieren. Weiters wird auf die Wichtigkeit der jährlichen Wildbachbegehungen aufmerksam gemacht, welche durch die örtliche Berg- und Naturwacht durchgeführt werden. Die Aufforderung zur Beseitigung der aufgezeigten Missstände wird durch die Gemeinde übernommen. Von Seiten der Feuerwehr wurden einsatzrelevante Themen diskutiert und die Abhaltung von Katastrophenschutzübungen für Hochwassereinsätze angeregt. Wichtig ist auch das für die Gemeinde St. Peter am Kammersberg ein Katastrophenschutzplan vorhanden ist, in dessen Checklisten und Informationseiten Tipps und Hinweise zum Thema Hochwasser behandelt werden.

Dipl.-Ing. Dagmar Luft



Ausschnitt aus dem Gefahrenzonenplan, Bereich Feistritz a. Kbg.

Branddienstleistungsabzeichen der FF Feistritz und FF St. Peter

Nach wochenlanger Vorbereitungszeit war es nun soweit. Insgesamt zehn Gruppen der FF Feistritz und FF St. Peter traten zur Branddienstleistungsprüfung in Bronze und Silber am 4. Oktober vor der Greimhalle an. Diese Prüfung besteht aus zwei Teilen, wobei im ersten Teil eine Frage aus dem Feuerwehrwesen zu beantworten ist, sowie eine vorgegebene

Gerätschaft bei geschlossenem Fahrzeug gezeigt werden muss. Der zweite Teil umfasst den Löschangriff, wo die eingesetzte Gruppe in einem bestimmten Zeitfenster so fehlerfrei wie möglich arbeiten soll. Die Teilnehmer erfahren erst kurz vor Beginn welchen Brandeinsatz, der ausgelost wird, sie schließlich durchzuführen haben. Unter den aufmerksamen

Augen von Frau Bgm. Sonja Pilgram und ABI Franz Wieser, absolvierten alle zehn Gruppen die Leistungsprüfung in der vorgegebenen Sollzeit nahezu fehlerfrei. Somit konnten die insgesamt

60 Feuerwehrkameraden

das Branddienstleistungsabzeichen in Bronze und Silber entgegennehmen!



Die beiden erfolgreichen Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Feistritz und der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter am Kammersberg

Schule für allgem. Gesundheits- und Krankenpflege - Stolzalpe

Abschied und Neubeginn

Abschied und Neubeginn an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege am LKH Stolzalpe: Am 26. September 2014 fand in einem feierlichen Rahmen die Diplomüberreichung des Jahrganges 2011/2014 in den Räumlichkeiten der Gesundheits- und Krankenpflegeschule am LKH Stolzalpe statt. Bei der Feier bekamen 27 Diplomandinnen und Diplomanden durch LAbg. Manuela Khom, DL Fr. Dr. Walpurga Lick-Schiffer und Fr. Dir. Nadja Bischof, MSc ihre Diplome überreicht. Als Vertreter der Klasse blickten Jürgen Thanner und Sonya Fellner auf die vergangenen drei Jahre, welche unter dem Motto „Wir machen eine Klettertour“ standen, zurück. Der Großteil der „Seilschaft“ erhielt mit dem Diplom die Berufsbezeichnung für einen Beruf, der mit großen Herausforderungen verbunden ist. Aus unserer Gemeinde konnten **Viktorija Stadlober** und **Sarah Brunner** ihr Diplom entgegennehmen.

Die Funktion als med. wissenschaftliche Leitung der Schule übernahm im Jänner 2014 DL Fr. Dr. Walpurga Lick-Schiffer von Herrn Univ. Prof. Prof. h.c. Dr. Reinhard Graf. Fr. Dr. Mag. Christine Lux, die seit



Bestehen der Schule im Jahre 1992 die Leitung innehatte, ging mit 1. Oktober in Pension, deren Agenden übernahm mit 1. Oktober 2014 Frau **Nadja Bischof, MSc**. Bereits mit 1. Oktober 2014 startete der neue Lehrgang mit 33 SchülerInnen. Vor ihnen liegen drei Jahre, in denen sie sich umfassendes theoretisches und praktisches Wissen aneignen, um den zukünftigen Herausforderungen im Gesundheitswesen gewachsen zu sein.

Am 2. März 2015 beginnt an der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege am LKH Stolzalpe ein neuer Lehrgang zur Pflegehilfe (einjährig) und am 1. Oktober 2015 ein Diplomjahrgang (3-jährig).

Bewerbungen dazu werden jederzeit angenommen, Infos unter: www.gesundheitsausbildungen.at oder der Telefonnummer: 03532/2424-2330.

Konzert des Jugendblasorchesters der Musikschule Murau Musik auf höchstem Niveau in der Greimhalle

Knapp 60 Jugendliche in den Blasmusikkapellen des Bezirkes Murau haben sich seit Jahren im Jugendblasorchester der Musikschule Murau eine schöne Aufgabe gestellt: Blasmusik auf höchstem Niveau vor großem Publikum zu bieten. Am 17. Oktober gab es eines ihrer Konzerte in der Greimhalle von St. Peter am Kammerberg. Die zahlreich erschienen Gäste, darunter die Eltern der MusikerInnen, MusikkollegInnen und andere Freunde der Blasmusik, waren begeistert von diesem großartigen Konzert. Das Jugendblasorchester besteht aus den JungmusikerInnen der Musikvereine im gesamten Bezirk, die eine fundierte Musikausbildung in der Musikschule Murau absolviert haben. Die Erfolge des Blasorchesters können sich sehen lassen: Drittbeste Wertung beim Bewerb 2014 in Krieglach und 2. Platz beim Bundesentscheid für Jugendblasorchester. Nach der Begrüßung der Ehrengäste, darunter Bgm.

Sonja Pilgram und LABg. Manuela Khom, konnten die zahlreich gekommenen BesucherInnen den Darbietungen der Jugendlichen mit Genuss lauschen. Auf dem Programm standen sehr anspruchsvolle Werke, u.a. "Fanfare for Rocky" von Bill Coonti, "Cobra" von Jan Bosveld in vier Sätzen, "Irish Tun from County Derry" von Percy Aldridge Grainer, die "Overture to Avalon" von Alfred Stevenson, "Die Liebste" von Tvrdy Jaroslav, "Schloss Orth" von Fritz Neuböck und der "Grazer Bummler" von Hans. Das Publikum war sehr begeistert, vor allem die Eltern der Jugendlichen durften besonders freuen. Als Dirigent wirkte Bez.-Kpm. Armin Kogler und durch den Abend führte Mag. Peter Ehgartner, der auch das Orchester leitet. Dankesworte gab es am Schluss von Bez.-Obm. Fritz Unterweger, der im Besonderen die ausgezeichnete Zusammenarbeit des Blasmusikverbandes

mit der Musikschule Murau unter Dir. Mag. Wolfgang Fleischhacker hervor hob, die in der gesamten Steiermark nicht besser sein könnte. Das hohe Niveau der JungmusikerInnen in allen Musikvereinen des Bezirkes Murau ist auf die qualitative Ausbildung der Musikschule Murau zurückzuführen. Auch den Eltern gehört großer Dank ausgesprochen, welche die den nötigen finanziellen Beitrag für die Musikschule aufbringen sowie auch die einzelnen Musikvereine und Gemeinden des Bezirkes Murau. MS-Dir. Mag. Wolfgang Fleischhacker zeigte sich von den Darbietungen und Leistungen ebenfalls beeindruckt und kann feststellen welche Fähigkeiten und Talente in den Jugendlichen steckt, wenn sie gefördert werden. Ein großer Dank gebührt aber vor allem den Verantwortlichen, Mag. Peter Ehgartner und Armin Kogler, die besonders intensiv mit den Jugendlichen an diesem Erfolg arbeiten.



Konzert von Snow Owl in der Greimhalle

Die Besucher wurden mit lateinamerikanischen Klängen verzaubert



Behindertenberatung von A bis Z

Kostenlose Beratung für Menschen
im berufsfähigen Alter zu Themen wie:

- Autobahnvignette,
- Barrierefreiheit,
- Befreiung von der motorbezogenen Versicherungssteuer,
- Behindertenpass und Zusatzeintragungen,
- Berufsunfähigkeitspension - Invaliditätspension,
- Bundes- und Landesbehindertengesetz,
- Euroschlüssel,
- Mautermäßigung,
- Parkbegünstigung,
- (§ 29 b StVO - Ausweis),
- Pflegegeld,
- Steuerfreibeträge,
- Unterstützungsfonds und Förderungen,
- Zuschuss bei Ankauf eines Fahrzeuges

Speziell zum Thema Arbeit:

- Arbeitsrecht für Menschen mit Behinderung
- Berufliche Integration
- Behinderteneinstellungsgesetz
- Feststellung der Behinderung
- Kündigungsschutz
- Lohnkostenzuschüsse
- Fördermöglichkeiten

Nächster Sprechtag:

BH Murtal - Judenburg

13. Jänner 2015

10. März 2015

12. Mai 2015

jeweils von 12.00 bis 14.00 Uhr

Behindertenberatung von A bis Z

Wielandgasse 14-16, 3. Stock

8010 Graz

Tel. 0664 / 1474706 oder 0664 / 1474704

www.behindertenberatung.at

Käse-, Joghurt- und Butterprämierung 2014

Auch heuer fand wieder die größte Käseschau des Landes statt. Bei dieser Prämierung wurden in diesem Jahr von insgesamt 34 steirischen Betrieben, vom Dachstein bis zum Hügelland, 120 Produkte in 14 Kategorien eingereicht.

Darunter war auch Christine Kobald vertreten und wurde so neben Ihrem Erdbeerjoghurt auch für Ihr Vanillejoghurt prämiert. Herzliche Gratulation!

Trotz dieser ohnehin schon sehr hohen Standards, gelang es einmal mehr die Qualität zu steigern. Denn unsere

heimischen Lebensmittel zeichnen sich unter anderem durch ihre Frische, die Qualität, den erlesenen Geschmack und der kurzen Transportwege aus.



Bild (v. l. n. r.) LK-Präs. Fritz Titschenbacher, Landesbäuerin Auguste Maier, Frau Christine Kobald und Gutes vom Bauernhof Obmann Franz Deutschmann

Fußwallfahrt

In voller Erwartung, Vorfreude und ein bisschen Nervosität begrüßten wir uns um 5 Uhr morgens bei der Filialkirche in Althofen. Unser Hr. Diakon verabschiedete uns mit einem Segenswunsch. In der Morgendämmerung gingen wir entlang des Radweges nach Katsch und sonnseitig am Römerweg nach Teufenbach. Hier waren die ersten Tropfen zu spüren. Während einer kurzen Trinkpause konnten selbst die Optimisten den Regen nicht mehr leugnen. Nach einigem Hin und Her, Auf- und Abspannen der Schirme zogen wir letztendlich alle mit einem Regenponcho ausgestattet weiter nach Scheifling. Dort war es Zeit für eine Jausenpause - wie sich herausstellte, genau zur rechten Zeit, denn draußen schüttete es wie aus Kübeln!

Aus der Straße wurde ein Schotterweg und schließlich fanden wir uns im Gänsemarsch auf weichem Waldboden wieder. Was für eine Wohltat für die Füße! Leider musste jetzt eine Kollegin krankheitsbedingt die Wallfahrt abbrechen. Für uns ging es weiter, über Stock und Stein, "über" und "unter" zahlreiche Bäume. Der Wald wurde immer dichter und schon bald hatte ich die Orientierung verloren. Den Regen spürte ich schon gar nicht mehr und mich als Pilgerneuling überkam kurz die Angst, die Gruppe zu verlieren. Peter legte immer wieder kurze Pausen ein, um zusammenzuwarten. Schließlich lichtete sich der Wald. Quer durch zahlreiche Schwarzbeer- und Preiselbeerstauden erreichten wir schließlich das Gipfelkreuz. Der Schafkogel war erreicht! So konnten wir unser heiß ersehntes und wohlverdientes 3 Uhr Bier und eine Jause einnehmen. Und auch der Regen legte eine kurze Pause ein. Was will man mehr? Gut gelaunt und gestärkt ging es den Kogel hinab durch den Wald Richtung Möschitzgraben. Wie weit ist es noch? Nun



waren es noch zirka zwei Stunden bis zu unserem Ziel. Wir wussten, dass unser Weg zuletzt mit weißen Bändern an Bäumen markiert war, trotzdem hofften wir bei jedem Bauernhof unser Ziel erreicht zu haben. Kurz darauf hatten wir es geschafft! Wir wurden für unsere Strapazen reichlich belohnt. Die Bauern begrüßten uns freundlich und wir hatten die Möglichkeit uns warm zu duschen und zu kultivieren. Das Heubett im Stadl, sowie die Betten und Matratzen in einer nahe gelegenen Hütte waren liebevoll für uns hergerichtet. Der Heizraum wurde uns zum Trocknen unserer nassen Sachen zur Verfügung gestellt und auch der Küchenherd war eingheizt. Wir konnten den Tag bei einem guten Abendessen und einem Bier gemütlich ausklingen lassen, und nach und nach unsere Schlafstätte beziehen. Ich als Pilgerneuling war etwas nervös, wie die Nacht wohl werden würde. Hoffentlich wird mir nicht kalt! Obwohl die Nacht relativ ruhig verlief, konnte ich kein Auge zu tun, bis wir schließlich von einem lauten und beeindruckenden "Iieh-aah", "Iieh-aah" von Ludwig, dem Esel und dem darauffolgenden Krähen des Hahns geweckt wurden. Alle brachen in Gelächter aus. Nun waren selbst die Tiefschläfer unter uns wach. Erstaunlich gut erholt ging es nach dem Frühstück leichten Schrittes nach St. Peter/Jdbg. Am Weg oberhalb des Ortes gab es eine Morgenandacht. Der Weg führte uns am Krankenhaus vorbei, wo wir in einem nahe gelegenen Park eine Rast einlegten. Gestärkt

ging es bergauf in den Wald, mit der Aufgabe, zwei Steine zu sammeln. Den einen durften wir in einer Wahrnehmungsübung "begreifen", um ihn danach blind wieder zu erkennen. Der andere wurde Teil eines "Steinmandls", das wir mit unseren Anliegen und Erfahrungen am Weg zurückließen. Nach dem „beständigen“ Wetter des ersten Tages war es am zweiten Tag endlich trocken. Um die Mittagszeit erreichten wir eine Anhöhe und konnten gerade auf die Kirchturmspitze von Maria Buch blicken, als die Glocken zu läuten begannen! Ein wirklich rührender Moment, der für Gänsehaut und auch Tränen sorgte. Wir betraten den Kirchhof von Maria Buch, wo uns Herr Pfarrer Mag. Novinschak, Freunde und Verwandte begrüßten und wir feierten gemeinsam eine heilige Messe. Nach einem gemeinsamen Mittagessen fuhren wir im Bus nach Hause.



Diese zwei Tage waren nicht nur eine körperliche sondern auch eine geistige Herausforderung, die sich durchaus gelohnt hat. Es wurden neue Bekanntschaften geschlossen und tiefe Gespräche geführt. Es war schön einfach zu schweigen und ein Stück des Weges "alleine" zu gehen. Letztendlich war es die Gemeinschaft der Gruppe, die uns diesen Weg meistern ließ.

Carina und Danja Galler

Seniorenbund St. Peter am Kammmersberg

6. St. Peterer-Treffen in der Greimhalle

Am 21. August 2014 fand das 6. St. Peterer-Treffen des Seniorenbundes in der von der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. kostenlos zur Verfügung gestellten Greimhalle statt.

Die einzelnen Busse aus St. Peter am Ottersbach, St. Peter im Sulmtal, St. Peter ob Freienstein und St. Peter ob Judenburg wurden musikalisch von den „Kälberer Buam“ und einem Stamperl Zirbenschnaps empfangen.

Nach der Verköstigung von Familie Mück-Roßmann wurden die Ehrengäste Frau LAbg. Manuela Khom, Landesobmann und BR-Präsident LAbg. Gregor Hammerl, LGF Fritz Roll, Frau Bgm. Sonja Pilgram, Vize-Bgm. Arnold Lercher und Diakon Mag. Rupert Unterkofler feierlich begrüßt. Anschließend wurde der Marsch „Mein Heimatland“ von den „Altsteirern“ zum Besten gegeben und der Seniorenchor vorgestellt.

Nach der Rede der Obfrau trug Frau Margaretha Zeiringer ihr selbst verfasstes Gedicht vor, welches für allgemeine Anerkennung sorgte. Es handelt von un-

serer Heimat und den Menschen, dem Greimleben mit dem guten Wasser und nicht zu vergessen dem köstlichen Murauer Bier.

In der weiteren Folge wurden zwischen den jeweiligen Ansprachen der Gäste Musikstücke von den „Altsteirern“ dem „Seniorenchor“ und dem „Kammersberger Viergesang“ zu ihrem Besten gegeben.

Einen feierlichen Abschluss fand dieser offizielle Teil mit der Rede vom Landesobmann Herrn LAbg. Gregor Hammerl. Anschließend wurde Frau Leopoldine Staber welche inzwischen die Vollendung Ihres 85. Lebensjahres gefeiert hat für Ihre 18-jährige Tätigkeit als Kassiererin unserer Ortsgruppe St. Peter a. Kbg. mit der „Goldene Ehrennadel“ des Steirischen Seniorenbundes ausgezeichnet, zu welcher Ihr auch die Gäste von Herzen gratulierten.

Im Anschluss fand eine Konferenz der Obleute statt, wo Erfahrungen ausgetauscht und der Termin für das nächste St. Peterer-Treffen, am 2. Oktober 2015

vom Obmann Dir. Mlakar aus St. Peter ob Judenburg, bekannt gegeben wurde.

Somit möchte ich mich auf diesem Wege bei ALLEN bedanken, die mitgeholfen haben, dass dieses Treffen ein voller Erfolg wird und wir von den Gästen die vollste Anerkennung bekommen haben. Ein besonderer Dank gilt Herrn Franz Lindschinger für die musikalische Gestaltung und Frau Bgm. Sonja Pilgram, die mir in der Zeit der Vorbereitung gemeinsam mit dem Vorstand unserer Ortsgruppe immer mit Rat und Tat zu Seite gestanden ist.

Grete Debelak,
Obfrau



In der Heimat Geburtstag gefeiert (von Franz Galler)

90. Geburtstag von Franz Staber

Unserer Pfarrgemeinde ist Geistl. Rektor Franz Staber sehr verbunden. So durfte er Ende September bei recht guter Gesundheit seinen 90. Geburtstag feiern. Neben Diakon Mag. Rupert Unterkofler und Bgm. Sonja Pilgram gratulierten auch Hubert Werger und Johann Staber, im Namen des ÖKB Ortsverbandes, ganz herzlich.

Rektor Franz Staber wuchs in der Pöllau auf und wurde, wie es damals noch üblich war, gleich am Tag seiner Geburt in der Pfarrkirche St. Peter getauft. In den Kriegsjahren erlebte er die vielen Grausamkeiten des Krieges und wie er mehrmals erzählte, hatte er den Tod bereits vor seinen Augen. "Doch Gott brauchte mich, um seine Botschaft den Menschen zu verkünden", so seine Er-

klärung, dass er seine Heimat nochmals erleben durfte. So wählte er später den Priesterberuf und wurde 1955 zum Priester geweiht. Rektor Franz Staber war über Jahrzehnte hinweg Seelsorger und Lehrer im Taubstummeninstitut in Graz. Auch den Pfarren in Mexiko insbesondere der Pfarre Loma Cole-rado wo Padre Konrad als Pfarrer tätig war, war er sehr verbunden. Ebenso besuchte er gemeinsam mit dem damaligen Pfarrer Karl Schmidt und der Pfarrhofköchin und jetzigen Bürgermeisterin Sonja Pilgram diese Pfarre in Mexiko. So kam es auch das Padre Konrad sein goldenes Priesterjubiläum, zu Ostern 1988 St. Peter feierte.

Bgm. Sonja Pilgram, Diakon Mag. Rupert Unterkofler und ÖKB Obmann Hubert Werger würdigten die Heimatverbundenheit des Jubilars.



hinten v.l. ÖKB Obmann Hubert Werger und Johann Staber
vorne v.l. Diakon Mag. Rupert Unterkofler, Jubilar Rektor Franz Staber und Bgm. Sonja Pilgram

90. Geburtstag von Klement Moder

Zur Vollendung des 90. Lebensjahres Monsignore Klement Moder stellte sich neben Diakon Mag. Rupert Unterkofler auch Bgm. Sonja Pilgram als Gratulantin ein.

Der Jubilar ist mit unserer Pfarr- und Marktgemeinde St. Peter sehr verbunden. So wurde er bereits zu Zeiten als er als Pfarrer in Schöder tätig war, häufig für die Aushilfe in der Seelsorge und dem Religionsunterricht für den erkrankten Pfarrer Johann Kots gerufen. Über viele Jahre hinweg wirkte er als Provisor in der

von Pfarre St. Peter. Nun ist er ein verlässlicher Aushelfer bei diversen Gottesdiensten in unserer Pfarrgemeinde.

Für diese Verbundenheit dankte Frau Bgm. Sonja Pilgram Herrn Klement Moder und drückte auch Ihren Wunsch aus, dass diese net Verbundenheit noch lange bestehen und vor allem die Gesundheit noch lange Zeit erhalten bleibe.



v.l. Bgm. Sonja Pilgram, Monsignore Klement Moder und Diakon Mag. Rupert Unterkofler

80. Geburtstag von Regina Knapp

Schwester Regina Knapp feierte am 7. September in ihrer Heimatgemeinde St. Peter, im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes ihren 80. Geburtstag. Es gratulierten neben Diakon Rupert Unterkofler, auch Kaplan Reinhard Kofler sowie die Leiterin des Sozialausschusses Ingrid Lercher und Bgm. Sonja Pilgram ganz herzlich.

Sr. Regina wuchs in der Pöllau auf und besuchte dort die Volksschule. Als am Ende ihrer Schulzeit ihre Großmutter verstarb war die Mitarbeit am elterlichen Hof sehr wichtig. Ihre besondere Berufung galt jedoch seit jeher dem christlichen Glauben. Gerne erinnert sie sich an die vielen Gottesdienste, die sie in ihrer Jugendzeit mit gefeiert hat. So ist in ihr die Sehnsucht nach dem Ordensleben gewachsen. Am 19. März

1956 trat sie dem Orden der Kreuzschwestern in Graz bei und legte drei Jahre später die ewige Profess ab. Sie verbrachte ein Jahr im LKH Müzzuschlag, 6 Jahre in der Fachschule Feldkirchen in Kärnten und ein Jahr im Sanatorium in Klagenfurt. Es folgten weitere 5 Jahre in der Abtei Seckau und 25 Jahre im Piusinstitut Bruck an der Mur. Seit mehr als 14 Jahren lebt sie im Kloster der Kreuzschwestern in Graz im Ruhestand. Die Kontakte zu ihrer Heimatpfarre St. Peter am Kammersberg sind für sie jedoch von großer Bedeutung. So pflegt sie diese nicht nur mit Besuchen, sondern liest auch mit großer Begeisterung das Pfarrblatt ihrer Heimatgemeinde.

Frau Bgm. Sonja Pilgram überreichte ein Präsent der Marktgemeinde St. Peter und bedankte sich mit herzlichen Worten bei Sr. Regina.



Jubilarin Sr. Regina Knapp mit Bgm. Sonja Pilgram



Tourismusverband (TVB) St. Peter-Schöder

8843 St. Peter am Kammersberg 82 * Telefon: 03536/761120
E-Mail: office@greim.at * Homepage: www.greim.at

Neue Werbelinie

Mit dem Häuserkatalog und dem Imageprospekt 2015/2016 gibt es eine Änderung in unserer Werbelinie! Mit diesem neuen Auftritt wollen wir verstärkt auf unser Angebot aufmerksam machen: Erholung, Ruhe, Entspannung und damit verbunden unsere unberührte Natur, die Berge, das „Wandererlebnis im Katschtal“.

Neue Homepage

www.greim.at ist das wichtigste Werbemittel für den TVB St. Peter Schöder und ist seit Dezember 2014 im neuen „Outfit“ online. Das ganze Jahr hindurch wurde an der neuen Homepage gearbeitet und es ist uns mit diesem Internetauftritt gelungen, unsere Region im world wide web bestens zu präsentieren. Da die Homepage sehr umfangreich und informativ ist und diese immer wieder aktualisiert wird, können Sie in Zukunft alle wichtigen Infos sowie Bilder des Katschtales abrufen. Ab Jänner 2015 werden wir auf der Homepage auch eine Bildergalerie einrichten, wo Vermieter Bilder gratis downloaden können. Die Fotos dürfen nur unter Verwendung des entsprechenden Fotocredits und für touristische Zwecke im Zusammenhang mit der Region St. Peter - Schöder weiter verwendet werden.

Fotoshootings/Bilderarchiv

Im Winter 2014 haben wir mit dem Fotografen Tom Lamm begonnen unsere Angebotsschwerpunkte auch auf Fotos festzuhalten. z.B. Tourengehen, Kinder,

Schlittenfahren...

Auch einige Sommer- und Herbstlandschaftsfotos sind bereits in unserem Fotoarchiv. Da gutes Fotomaterial besonders wichtig ist für die Werbung, sind weitere Shootings geplant. Hätten Sie vielleicht Lust und Interesse mal an einem Fotoshooting teilzunehmen? Gesucht sind Personen jeder Altersgruppe. Bitte melden Sie sich einfach bei uns im Infobüro!

Nächtigungsstatistik

Das abgelaufene Fremdenverkehrsjahr 2013/2014 konnten wir mit 59.967 Nächtigungen im Katschtal abschließen, dies ist gegenüber dem Vorjahr ein leichtes Minus von 1,6 % da das Winterhalbjahr in St. Peter etwas schwächer war.

Wichtiger Hinweise zur bevorstehenden Wintersaison - nur mit der Murtal Gästekarte

! Rabatte bei den 8-Skibergen (10% auf Mehrtageskarten) und

! Rabatte bei Ausflugszielen & Handelsbetrieben

Infos über die Murtal Card erhalten Sie im Infobüro St. Peter-Schöder!

Suchen & Buchen

Werte Vermieter bitte warten Sie Ihren Buchungskalender im Feratel und beantworten Sie auch die Anfragen im Anfragepool!!

Loipen

Die Loipenpräparierung wird wieder von der Marktgemeinde St. Peter durchgeführt, bei guter Schneelage wird die Loipe auf der Pöllauer Höhe und auch die Talloipe gespurt. Damit wir durchgehende Loipen spuren können, möchten wir uns ganz herzlich bei den einzelnen Grundbesitzern für Ihr Entgegenkommen bedanken.

Prospekte

Ab sofort sind alle aktuellen Winterprospekte der Region Murtal im Infobüro St. Peter-Schöder abholbereit!

Hinweis für Veranstalter & Gastronomiebetriebe

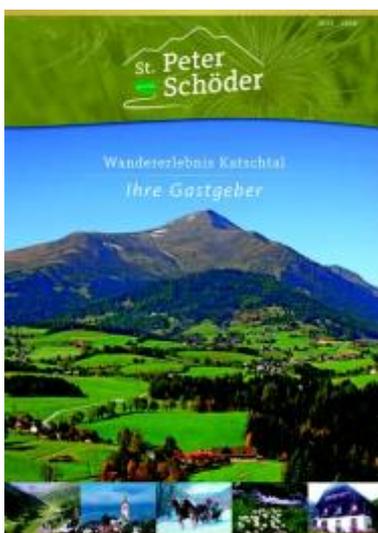
Wir bitten Sie Ihre Veranstaltungstermine (Bälle, Faschings- und Brauchtumsveranstaltungen...) sowie kulinarische Besonderheiten (Bratlf od. Schnitzel Tage, Nudelwochen, Heringsschmaus...) wie gewohnt im Infobüro St. Peter Schöder bekannt zu geben!

Wir bewerben Ihre Veranstaltung kostenlos im Internet, auf Facebook und unter www.greim.at sowie www.murtal.at.

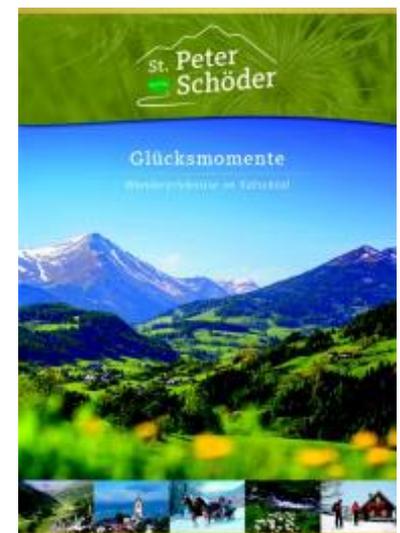


Das Team des Tourismusverbandes St. Peter - Schöder wünscht allen

Einheimischen und Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2015!



Messeauftritte 2015 des TVB St. Peter - Schöder:	
Österreich:	Wiener Ferienmesse 15. Bis 18. Jänner Wien Messe Wels GmbH 20. Bis 22. März Wels
Deutschland:	Messe München GmbH 18. Bis 22. Februar München Freizeit- und Touristikmesse Nürnberg 18. Bis 22. März 90471 Nürnberg
Ungarn:	Internat. Messezentrum/Hungexpo 26. Februar bis 01. März Budapest



Die Polizeiinspektion Schöder informiert



Winterreifenpflicht

Vom 1. November bis 15. April gilt seit 1.1.2008 die Winterreifenpflicht für Personenkraftwagen, Kombinationskraftwagen und Lastkraftwagen bis 3,5 t. Diese Pflicht gilt jedoch nur bei winterlichen Verhältnissen! Das heißt bei Schnee, Matsch oder Eis.

Als mögliche Alternative kann mit Einschränkungen auch eine Schneekette

verwendet werden. (Schneefahrbahn! Jedoch muss diese eine zusammenhängende und nicht nennenswert unterbrochene Schneefahrbahn sein!).

Achtung: Auch bei Glatteis gilt die Winterreifenpflicht!

Im Gegensatz zu den Schneeketten müssen Winterreifen auf allen vier Rädern

montiert sein. Schneeketten werden nur an den Antriebsrädern montiert. Winterreifen müssen ebenso eine Profiltiefe von mindestens 4 mm aufweisen (gilt auch für Ganzjahresreifen und Spikereifen) und die Aufschrift „M+S“ tragen. Jedoch sind auch die Aufschriften M,S, MS, usw. möglich. Nur eine Schneeflocke oder ein Schneekristall-Symbol am Reifen ist keine Winterreifen-Kennzeichnung.

Kriminalprävention

In der kalten Jahreszeit und der frühen Dunkelheit steigen auch die Einbrüche. Polizeianalysen haben ergeben, dass Einbrecher von November bis Jänner öfter zuschlagen als in den anderen Monaten. Die Einbruchszeit liegt zwischen 17 und 21 Uhr. Jeder Haus- und Wohnungsbesitzer kann durch eigene,

meist einfachste Sicherungsmaßnahmen mögliche Einbrecher abschrecken. Viele Einbrüche scheitern, weil die Fenster und Türen gut gesichert sind. Selten sind Spezialisten wie im Krimi mit schwerem Gerät am Werk. Oft sind es Täter, die einfachste Möglichkeiten nutzen und mit Schraubenzieher oder einem Brecheisen

schlecht gesicherte Türen oder Fenster aufbrechen.

Eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe sind wichtig. Eine Vertrauensperson, die nach dem Rechten sieht, den Postkasten entleert und das Werbematerial von der Türe entfernt, leistet wertvolle Dienste.

7 Tipps gegen Schdiebstahl

- I Nutzen Sie in Ihrer Unterkunft die Sicherheitsvorrichtungen, wie Skikeller, Ski- und Schuhschränke.
- I Lassen Sie den Schlüssel zu einer solchen Sicherheitseinrichtung nicht unbeaufsichtigt herumliegen.
- I Achten Sie darauf, wer die Skikeller und Abstellräume in den Unterkünften betritt. Diebe gehen oftmals mit Hotelgästen in den Skiraum und kundschaften diesen aus.
- I Platzieren Sie Ihre Skier nicht sorglos vor der Skihütte.
- I Behalten Sie Ihr Sportgerät stets im Auge.

- I Stellen Sie Ihre Skier nicht paarweise, sondern getrennt voneinander ab. Diebe nehmen sich oft nicht die Zeit, passende Skipaare zu suchen.
- I Sichern Sie Ihr Sportgerät mit einem Stahlkabel oder F ahrradschloss (z.B. Snowboard oder Schlitten) an einem feststehenden Gegenstand.

Was tun nach einem Diebstahl?

Sofort Anzeige erstatten. Die Anzeigenbestätigung wird für die Versicherung benötigt. Hilfreich dabei ist die Seriennummer von Ski und Bindung, sowie die Kaufunterlagen.

Achtung: Wer versucht, einen Schdiebstahl vorzutäuschen, begeht eine strafbare Handlung!

Bei verdächtigen Wahrnehmungen sollte sich niemand scheuen die Polizei über diese Wahrnehmung zu informieren. Die Polizei ist österreichweit unter der Telefonnummer 059133 zum Ortstarif erreichbar. Im Notfall unter der Nummer 133.



Die Beamten der Polizeiinspektion Schöder wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015!



Polizeiinspektion Schöder Kontakt:

Für Fragen, Anzeigen und Auskünfte stehen die Beamten der Polizeiinspektion Schöder jederzeit persönlich oder unter der Tel.Nr. 059133/6364, E-Mail: PI-ST-Schoeder@polizei.gv.at, zur Verfügung.

Notar Mag. Eugen Kunzfeld

Das Erbrecht in Österreich

Das Erbrecht regelt die Rechtsnachfolge hinsichtlich des vom Verstorbenen hinterlassenen Vermögens, sowie auch dessen Schulden. Es wird zwischen der gesetzlichen und der gewillkürten Erbfolge unterschieden.

Das gesetzliche Erbrecht kommt nur zur Anwendung wenn es keine letztwillige Anordnung (z.B. Testament) des Verstorbenen gibt.

Die gesetzlichen Erben sind grundsätzlich die Kinder und der Ehegatte des Verstorbenen in Ermangelung solcher die Vorfahren des Verstorbenen, also dessen Eltern, Geschwister, Großeltern etc.

Stirbt jemand der nicht verheiratet ist und hinterlässt er leibliche oder adoptierte Kinder erben diese die gesamte Verlassenschaft zu gleichen Teilen. Hinterlässt der Verstorbene jedoch eine Ehegattin und drei Kinder, erhält die Ehegattin 1/3 und die Kinder teilen sich die verbleibenden 2/3. Würde der Verstorbene lediglich eine Ehegattin und seine Mutter hinterlassen, würde die Ehegattin 2/3 und die Mutter 1/3 des gesamten Nachlasses erben. Die Quoten sind im Gesetz festgelegt.

Im bürgerlichen Bereich gibt es eine vom allgemeinen Erbrecht abweichende Regelung und zwar das sogenannte Anerbenrecht, welches vorsieht wer einen Erbhof nach dem Verstorbenen übernimmt.

Durch Errichtung einer letztwilligen Verfügung (z.B. eines Testamentes) kann man bereits zu Lebzeiten erklären an wen man sein Vermögen im Zeitpunkt des Todes übertragen möchte. Diese Erklärung bedarf der Einhaltung besonderer Formvorschriften und ist jederzeit widerruf- und abänderbar. Zu beachten ist jedoch, dass der Gesetzgeber zum Schutz gewisser Familienangehöriger die sogenannte Testierfreiheit durch das Pflichtteilsrecht eingeschränkt hat. Das heißt, dass obwohl ein gültiges Testament vorliegt, gewisse Familienangehörige sofern diese nicht mittels beispielsweise einer notariellen Verzichtserklärung auf ihr Erb und Pflichtteilsrecht verzichtet haben einen Anspruch gegen den Erben, auf eine gesetzlich festgelegte Quote des Nachlasses haben.

Weiters ist es möglich im Rahmen einer letztwilligen Verfügung jemanden zu enterben, so dass diese Person nach dem

Ableben des Testators nichts erbt. Wenn es weder gesetzliche noch testamentarische Erben gibt, fällt das gesamte Vermögen an den Staat.

Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne in der Amtskanzlei in 8832 Oberwölz-Stadt, Stadt 1, Tel. 03581/8364 bzw. beim Amtstag in der Marktgemeinde St. Peter am Kammerberg jeden 1. und 3. Dienstag im Monat in der Zeit von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr zur Verfügung.

Ihr Notar,
Mag. Eugen Kunzfeld



8832 Oberwölz
Stadt 1
e-mail: eugen.kunzfeld@notar.at

Tel. 03581/8364
Fax 03581/8364-4

Rechtsanwalt Mag. Günter Novak-Kaiser

Wesentliche Änderungen durch die neue Verbraucherrechtlinie

Am 13.06.2014 ist das Verbraucherrechte-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (im Folgenden kurz VRUG) in Kraft getreten.

Das VRUG ist auf Verträge anzuwenden, die ab dem 13.06.2014 zwischen Unternehmern und Verbrauchern geschlossen werden. Hauptanwendungsbereich der Richtlinie sind Fernabsatzverträge und Verträge, die außerhalb der Geschäftsräume geschlossen werden (im Folgenden kurz AGV). Fernabsatzverträge sind all jene Geschäfte, die ohne gleichzeitige Anwesenheit der Vertragspartner im Rahmen eines für den Fernabsatz „organisierten Vertriebs- bzw. Dienstleistungssystems“ (Telefon, Internet, Mail, Fax, Postsendung) geschlossen werden.

Vom Anwendungsbereich ausgenommen sind Verträge im Bereich der Gesundheitsdienstleistungen, sozialen Dienstleistungen und Pauschalreisen. Das Gesetz sieht im Wesentlichen nachstehende Neuerungen vor:

1. Unternehmer treffen grundlegende vorvertragliche Informationspflichten:

Händler müssen ihre Kunden vor Vertragsabschluss über die wichtigsten Eigenschaften wie Sachleistung, Gesamtpreis, Bedingungen von Lieferung bzw. Versand und damit verbundene Kosten, Garantie, Gewährleistung, Kundendienst Kontaktdaten, Vertragsmodalitäten (Bindung, Kündigung) aufklären. Um den Verbraucher vor versteckten Zusatzkosten zu schützen, ist der Händler nunmehr verpflichtet die gesamten Kosten inklusive etwaiger Zusatzgebühren (bspw. Bearbeitungsgebühren, Kosten für Stornoversicherung etc.) zu deklarieren. Fernabsatzverträge müssen mit einem eigenen Button („zahlungspflichtig bestellen“) auf diese Kosten hinweisen, widrigenfalls der Verbraucher an die Bestellung nicht gebunden ist. Die Informationspflicht entfällt bei Geschäften des täglichen Lebens, die bei Abschluss auch gleich erfüllt werden (z.B. Einkauf im Supermarkt).

2. Widerrufsrecht:

Fernabsatzverträge und AGV können

Nunmehr ohne Angabe von Gründen binnen 14 Tagen widerrufen werden. Die Widerrufsfrist beginnt, sobald der Verbraucher in den Besitz der Ware gelangt ist. Auf dieses Widerrufsrecht hat der Händler den Verbraucher vor Vertragsabschluss explizit hinzuweisen, widrigenfalls eine Widerrufsfrist von 12 Monaten gilt. Dem Verbraucher stehen im Falle des Widerrufs die Rückzahlung des Kaufpreises inklusive etwaiger Versand- oder Lieferkosten innerhalb von 14 Tagen nach Widerruf zu.

3. Versendung der Ware:

Das Risiko, dass die Ware während des Versandes beschädigt wird oder verloren geht, trägt nunmehr der Händler. Der Händler kann dem Verbraucher die Kosten für den Rückversand nur dann in Rechnung stellen, wenn er ihm das vor Vertragsabschluss ausdrücklich mitgeteilt hat (siehe Informationspflicht).

Ihr Rechtsanwalt,
Mag. Günter Novak-Kaiser
Anna Neumann Straße 5, 8850 Murau
T 03532/3643 F 03532/3643-4
E kanzlei@anwalt-murau.at
W www.anwalt-murau.at

Abfuhrtermine 2015

Restmüllabfuhr

14-tägig

Montag, 05. Jänner 2015
 Montag, 19. Jänner 2015
 Montag, 02. Februar 2015
 Montag, 16. Februar 2015
 Montag, 02. März 2015
 Montag, 16. März 2015
 Montag, 30. März 2015
 Montag, 13. April 2015
 Montag, 27. April 2015
 Montag, 11. Mai 2015
 Dienstag, 26. Mai 2015
 Montag, 08. Juni 2015
 Montag, 22. Juni 2015

Montag, 06. Juli 2015
 Montag, 20. Juli 2015
 Montag, 03. August 2015
 Montag, 17. August 2015
 Montag, 31. August 2015
 Montag, 14. September 2015
 Montag, 28. September 2015
 Montag, 12. Oktober 2015
 Dienstag, 27. Oktober 2015
 Montag, 09. November 2015
 Montag, 23. November 2015
 Montag, 07. Dezember 2015
 Montag, 21. Dezember 2015

monatlich

Montag, 05. Jänner 2015
 Montag, 02. Februar 2015
 Montag, 02. März 2015
 Montag, 30. März 2015
 Montag, 27. April 2015
 Dienstag, 26. Mai 2015
 Montag, 22. Juni 2015
 Montag, 20. Juli 2015
 Montag, 17. August 2015
 Montag, 14. September 2015
 Montag, 12. Oktober 2015
 Montag, 09. November 2015
 Montag, 07. Dezember 2015

Höller Entsorgung GmbH, Niederlassung Spreitzer

5570 Mauterndorf, Steindorf/Moos 52

Tel. 06472/7275 Fax: 06472/7275-16 Email: dispo@hoeller-entsorgung.at

Gelber Sack

Mittwoch, 07. Jänner 2015
 Dienstag, 05. Mai 2015
 Dienstag, 08. September 2015

Dienstag, 10. Februar 2015
 Mittwoch, 17. Juni 2015
 Dienstag, 20. Oktober 2015

Dienstag, 24. März 2015
 Dienstag, 28. Juli 2015
 Dienstag, 01. Dezember 2015

Höller Entsorgung GmbH, Niederlassung Spreitzer

5570 Mauterndorf, Steindorf/Moos 52

Tel. 06472/7275 Fax: 06472/7275-16 Email: dispo@hoeller-entsorgung.at

Biomüll

Dienstag, 13. Jänner 2015
 Dienstag, 24. Februar 2015
 Dienstag, 07. April 2015
 Dienstag, 19. Mai 2015
 Dienstag, 16. Juni 2015
 Dienstag, 07. Juli 2015
 Dienstag, 28. Juli 2015
 Dienstag, 18. August 2015
 Dienstag, 08. September 2015
 Dienstag, 29. September 2015
 Dienstag, 20. Oktober 2015
 Dienstag, 17. November 2015
 Dienstag, 29. Dezember 2015

Dienstag, 27. Jänner 2015
 Dienstag, 10. März 2015
 Dienstag, 21. April 2015
 Dienstag, 02. Juni 2015
 Dienstag, 23. Juni 2015
 Dienstag, 14. Juli 2015
 Dienstag, 04. August 2015
 Dienstag, 25. August 2015
 Dienstag, 15. September 2015
 Dienstag, 06. Oktober 2015
 Dienstag, 27. Oktober 2015
 Dienstag, 01. Dezember 2015

Dienstag, 10. Februar 2015
 Dienstag, 24. März 2015
 Dienstag, 05. Mai 2015
 Dienstag, 09. Juni 2015
 Dienstag, 30. Juni 2015
 Dienstag, 21. Juli 2015
 Dienstag, 11. August 2015
 Dienstag, 01. September 2015
 Dienstag, 22. September 2015
 Dienstag, 13. Oktober 2015
 Dienstag, 03. November 2015
 Dienstag, 15. Dezember 2015

Abfallwirtschaftsverband Murau

8842 Katsch an der Mur

Tel.: 03588/492 oder 0664/5233906

Werner Maier

8842 Katsch an der Mur

Tel.: 03588/212 oder 0664/3100520

Sperrmüll und Problemstoffe

Jeden 1. Freitag im Monat (außer im Jänner!):

Freitag, 06. Februar 2015
 Freitag, 06. März 2015
 Freitag, 03. April 2015
 Freitag, 08. Mai 2015

Freitag, 05. Juni 2015
 Freitag, 03. Juli 2015
 Freitag, 07. August 2015
 Freitag, 04. September 2015

Freitag, 02. Oktober 2015
 Freitag, 06. November 2015
 Freitag, 04. Dezember 2015

Öffnungszeiten Bauhof für die Abgabe von Sperrmüll und Problemstoffen jeweils von **7.00 bis 15.00 Uhr!**

Im Rahmen der Sperrmüllabfuhrzeiten wird auch der Jahresbedarf an Gelben Säcken ausgegeben!

Schneeräumungsplan 2014/2015

Zeiner Manfred, vlg. Schattner, 8843 Glanz 79, Tel.: 0664/4766487:

Oberer Glanzweg, Katschbachweg St. Peter - Peterdorf, Geh- und Radweg Peterdorf - Campingplatz, Zufahrt vlg. Taurer, Ortschaft Peterdorf, Unterer Glanzweg, Vorderer Eichbergweg, Nickelberg



Leitner Leo, vlg. Moar, 8842 Laasen 56, Tel.: 0664/1331641:

Oberer und Unterer Laasen, Katschbachweg Peterdorf - Althofen, Ortschaft Althofen, Lehenbauerweg, Geh- und Radweg Althofen bis Gemeindegrenze Frojach-Katsch

Marktgemeinde St. Peter, Gemeindebagger, Holzer Gerhard, Tel. 0664/9139965:

Parkplatz Hauptschule und Bushaltestelle (wechselweise mit LKW), St. Peter - Ort, Grubenbauerweg, Bereich Greimhalle, Ortschaft Mitterdorf, Ortschaft Feistritz, Wachenberg, Ehrenbauerweg, Schmieding -Bischof i. d. W., Zufahrt Siebenhofer/ Göglburger, Zufahrt Myrtenbauer, Vordere und Hintere Pöllau, Greimwiese, Hochbehälter, Hartlweg, Luagtrattner, Schurling, Sonnblick, Siedlung Forstboden

Marktgemeinde St. Peter, Hoftrak, Draschl Walter, Tel. 0664/9139962, oder Brunner Ferdinand, Tel. 0664/9139966:

Ortschaft St. Peter, Gehsteige in Peterdorf und Althofen, Geh- und Radweg Peterdorf - Campingplatz, Weinbergsiedlung Peterdorf



Marktgemeinde St. Peter, LKW, Klünsner Siegfried, Tel. 0664/3006643, oder Würger Norbert, Tel. 0664/9139963:

Parkplatz Hauptschule und Bushaltestelle (wechselweise mit Bagger), Verbindungsstraße St. Peter - Mitterdorf - Feistritz, Kammersberg - Pöllauerhöhe, Zufahrten Tulln, Dunkl, Rotlechner, Karlbauer, Tonibauer, Trattner; Kammersberg - Krenold - Hinterer Eichbergweg, Kerschbaumerweg, Graßlerweg, Weg bis Mühltratte, Laasen (Hauptstrecke)



Anmerkungen:

Im Bedarfsfall ist direkt mit dem jeweils Zuständigen Kontakt aufzunehmen!
Auf den fett gedruckten und unterstrichenen Strecken verkehrt der Schülerbus. Diese Strecken werden jeweils bis 06:00 Uhr früh geräumt.



Fotos von unserem Baggerfahrer Gerhard Holzer von Schneeräumungsarbeiten am 16. April 2013 in der Eselsberger Alm ...

Veranstaltungstermine vom 19. Dezember 2014 bis 31. März 2015	
19.12.2014	Workshop „Rauchtum-Brauchtum-Rauhnächte“ von 17.00 bis 20.30 Uhr, Referentin: Renate Brunner, Humanenergetikerin, Anmeldung & Info: 0664/18 17 818
27.12.2014	5. Eisschießen der Vereine von St. Peter am Kammersberg, Beginn 11.00 Uhr, Walter-Perner-Greim Arena, ab 20.00 Uhr „Eis am Stiel Party“ im Foyer der Greimhalle bei freiem Eintritt
29.12.2014	Fackelwanderung in Pöllau am Greim um 16.00 Uhr beim Berghof
31.12.2014	Jahresabschlusswanderung mit Maria Elfriede Auer, Treffpunkt: 13.00 Uhr Filialkirche Althofen, Anmeldung erbeten Tel. 0660/37 72 813, Teilnahmebeitrag € 7,-
01.01.2015	Neujahrskonzert um 17.00 Uhr Greimhalle
10.01.2015	Ball der Feuerwehren der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg um 20.00 Uhr in der Greimhalle
24.01.2015	Landjugendball der LJ Pöllau am Greim um 20.00 Uhr im Berghof
31.01.2015	Sportler Maskenball des TUS St. Peter a. Kbg., GH Murauerhof
14.02.2015	70 Jahre SPÖ Maskenball
16.02.2015	Traditionelles Faschingrennen
21.02.2015	F*CK IT, LET´S PARTY! von Studioseven in der Greimhalle
15.03.2015	Messe im kongolesischen Stil der Luba/Bantu Völker um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter am Kammersberg
28.03.2015	Frühjahrskonzert MV St. Peter a. Kbg., um 20.00 Uhr, Greimhalle

Tierzuchtförderung

Zur Inanspruchnahme der Tierzuchtförderung haben die Landwirte bis spätestens

31. Jänner 2015

einen Förderungsantrag (*im Gemeindeamt erhältlich*) an die Gemeinde zu stellen.

Insgesamt gewährt die Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg einen Förderbetrag von € 12.000,- für Kühe und Kalbinnen über 18 Monate auf Grundlage der AMA-Viehstandsliste zum Stichtag **31. August 2014**.

Bürgerservicetag Finanzamt Judenburg-Liezen

für Angelegenheiten der Arbeitnehmerveranlagung (**Lohnsteuerausgleich**):

Vom 14.1. bis 1.4.2015 jeden Mittwoch von 8:00 - 15:00 Uhr in der Arbeiterkammer Murau.

Sprechstunden RA Mag. Günter Novak-Kaiser

Die unentgeltliche anwaltliche Erstauskunft für die Bewohner der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg kann aus terminlichen Gründen nicht mehr an Freitagnachmittagen angeboten werden.

Im Bedarfsfall bin ich - nach vorheriger Terminvereinbarung unter 03532/3643 - aber gerne weiterhin im Gemeindeamt St. Peter am Kammersberg für Sie da.

Ihr Rechtsanwalt, Mag. Günter Novak Kaiser



Sprechstunden Notar Mag. Eugen Kunzfeld

Ich stehe Ihnen gerne in meiner Kanzlei in Oberwölz, Stadt 1, von Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr und am Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr zur Verfügung.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat bin ich darüber hinaus auch in der Zeit **von 13.30 bis 15.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg** für Sie erreichbar. Um ausreichend Zeit für Ihre Angelegenheiten zu haben, ist eine vorherige Terminvereinbarung unter 03581/8364 empfehlenswert.

Ihr Notar, Mag. Eugen Kunzfeld

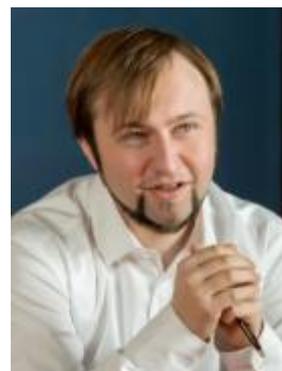


Sprechstunden LAbg. Max Lercher

Neben meinen Tätigkeiten in Graz bin ich in erster Linie Abgeordneter für den Bezirk Murau und im Speziellen unserer Heimatgemeinde verpflichtet. So stehe ich allen Bürgerinnen und Bürgern aus St. Peter am Kammersberg gerne für eine Sprechstunde zur Verfügung.

Ich lade daher herzlich zu meinen nächsten Terminen **am Freitag, 30. Jänner 2015 sowie am Freitag, 27. März 2015 jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr im Gemeindeamt der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg** ein. Ich freue mich auf das Gespräch mit Euch.

Euer Landtagsabgeordneter, Max Lercher



Sprechtage Pensionsversicherungsanstalt

Die Sprechtage der Pensionsversicherungsanstalt finden **jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 8.00 bis 13.30 Uhr bei der Gebietskrankenkasse in Murau**, Bundesstraße 7, statt.

Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis mitzubringen. Um telefonische Terminvornahme wird ersucht. Telefon: 03532/2257-7706.

Pensionsversicherungsanstalt



Sprechtage Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Die Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der Bauern finden **jeden 3. Freitag im Monat von 8.00 bis 11.30 Uhr in der Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft in Murau**, Schwarzenbergsiedlung 110, statt.

Bitte nehmen Sie alle für die Beratung nötigen Unterlagen zum Sprechtag mit.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern Steiermark



EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN

Elfter Teil der Serie über ehrenamtliche Tätigkeiten in unserer Marktgemeinde von Franz Galler

Kajetan Stocker: Meine Freude zur Musik

In dieser Folge über Menschen in unserer Marktgemeinde, die viel Zeit und Energie für ehrenamtliche Tätigkeiten aufgewendet haben, ist Herr Kajetan Stocker aus Peterdorf zu Gast. Er schildert uns seinen Werdegang als Musiker im Musikverein Althofen und als Leiter der „Kälberer Buam“.

Das Talent wurde ihm in die Wiege gelegt

Im Hause „Kälberer“ in Laasen ist, wie auch beim „Baumgartner“, die Musik Zuhause. Es wurde seit langer Zeit musiziert und gesungen. Nachdem nun die Brüder Christian und Julius Stocker schon das Spielen mit den Musikinstrumenten erlernt hatten und beim Musikverein Althofen aktiv mitspielten, dachte sich der junge Kajetan, ich möchte auch mit dabei sein. Schon als 19-Jähriger konnte er erstmals bei der Musikkapelle Althofen mitspielen und seine ersten Schritte beim Musikverein Althofen setzen.

Mein Firmpate war das Vorbild

Im Jahre 1946 wurde Kajetan Stocker gefirmt und Firmpate war Herr Jakob Klünsner vulgo Baumgartner in Laasen. Gleich darauf ist der junge Kajetan beim Baumgartner in den Sommermonaten mit dem Aufpassen auf das Weidevieh betraut worden. Dazu war er zwei Jahren von der Schulpflicht befreit worden, wie es damals noch möglich war. Im Anschluss war Kajetan Stocker noch eine Zeitlang als Bauernknecht beim Hof Baumgartner tätig. Nachdem hier die Blasmusik „Zuhause“ war, wurde von Jakob Klünsner dem jungen Kajetan das Spielen auf seiner Klarinette beigebracht. Mit viel Eifer lernte Kajetan unter Anleitung seines Firmpaten die wichtigsten Griffe auf der Klarinette. Das Erlernen eines Blasmusikinstrumentes war zur damaligen Zeit nicht so einfach. Eine sogenannte „Grifftabelle“ war die Grundlage für den richtigen Umgang mit dem Instrument und der gleichzeitige Ersatz für die heutige Musikschule. Kajetan Stocker erinnert sich auch, dass er nur zweimal ganz intensiv bei seinem Firmpaten die wichtigsten Griffe geprobt und gelernt hat. Alles weitere wurde dann Zuhause beim Kälberer in unzähligen Stunden intensiver Probenarbeit erlernt. Sein erster Auftritt

im Musikverein Althofen war dann am 24. Juni 1953, am Sonnwendtag bei der Hl. Messe und Prozession auf der Stolzalpe neben den kirchlichen Festen in Althofen sowie bei der Laurentiuskirche.

50 Jahre aktiver Musiker

Beeindruckend ist die lange Zeit, die Kajetan Stocker als Musiker tätig ist. Nämlich genau 50 Jahre als ein überaus verlässlicher und aktiver Musiker beim Musikverein Althofen. Mit Recht ist er auch stolz darauf, dass er am Sonnwendtag auf der Stolzalpe in diesen 50 Jahren nie gefehlt hat und alle Feiern miterleben durfte. Der Sonnwendtag auf der Stolzalpe hat es in sich: Für die Bewohner am Laasen ist das Sonnwendfest ohnehin ein besonderer Tag. Das Zusammensitzen und die anschließende Einkehr beim „Oberen Brandl“ gehörte einfach zu den schönen Gepflogenheiten an diesem Tag. Kajetan Stocker hat nicht nur als aktiver Musiker viel Freizeit der Allgemeinheit gewidmet, sondern auch in der Funktion als Archivar, wo er für sehr viel Ordnung und Sauberkeit im Musikheim sorgte. Zu der Zeit, in der Kajetan Stocker als Archivar tätig war, das waren immerhin 29 Jahre, war das Notenmaterial bei weitem nicht so umfangreich wie heute. In diesem Zusammenhang spricht Herr Stocker seinem Nachfolger Josef Kaplans viel Lob für seine umsichtige Arbeit als Archivar aus.

Viele schöne Erlebnisse

Herr Kajetan Stocker hat viele schöne Erlebnisse in seiner Zeit beim Musikverein noch in bester Erinnerung. Das St. Peterer Treffen des Kameradschaftsbundes in St. Peter im Sulmtal war eines der unzähligen Aurrückungen. Das damalige Treffen war zu Pfingsten und schon in aller Herrgottsfrühe haben einige Musiker bei der Zimmerfenstern Lieder geblasen und die unten vorbei gehenden Leute haben gehorcht und zu uns herauf geblickt. Weitere schöne Erinnerungen sind eine Fahrt nach Berlin zu den „Steglitzer Festspielen“. Schon die Fahrt mit einem Schulbus ohne viel Komfort (keine Kopfstützen und Seitenlehnen) bleibt unvergessen sowie der Aufenthalt in Berlin bleibt mit vielen schönen Eindrücken in bester Erinnerung, wie es Kajetan Stocker nennt.



Die Kameradschaft ist wichtig

Viel geschätzt ist die Kameradschaftspflege untereinander in den Vereinen. Wie Kajetan Stocker auch betont, trifft man sich dort mit Leuten, die man ansonsten kaum treffen würde. Es würde einem etwas fehlen, nicht mit dabei zu sein. „Ich möchte diese Zeit nicht missen. Mir ist es um keinen Tag leid, wo ich in der Musikkapelle mitgewirkt und Kameradschaft so hautnah und aktiv miterlebt habe“, so Kajetan zur Kameradschaft im Verein.

Viel Pünktlichkeit in der Feuerwehr Peterdorf bewiesen

Herr Kajetan Stocker war nicht nur im Musikverein ein überaus verlässliches Mitglied, sondern auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Peterdorf. Im Jahre 1974 ist er auf Bitte des damaligen Wehrhauptmannes, Siegmund Bischof, dem Verein beigetreten. Dieses Jahr wurde Kajetan Stocker mit dem Verdienstzeichen für 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Neben den routinemäßigen Aufgaben als Feuerwehrmann hat Kajetan Stocker mit seiner Gattin Erna dafür gesorgt, dass an Samstagen pünktlich um 12.00 Uhr die Sirene zur Probe los gegangen ist. Dies war über viele Jahre eine besondere Aufgabe. Seit vielen Jahren wird, wie wir ja wissen, die Sirene per Funk gesteuert.

Andere Tätigkeiten

Herr Kajetan Stocker hat sich auch einigen anderen Tätigkeiten unterzogen, an die sich heute kaum jemand erinnert, aber zur damaligen Zeit wichtige Aufgaben waren. Seiner Gattin Erna war er eine große Stütze, wenn es um die Tiefkühlanlage in Peterdorf gegangen ist - und dies 40 Jahre hindurch. Die Brückenwaage war ebenfalls Aufgabe der Familie Stocker, oftmals

wurden in den frühen Morgenstunden Tiere verladen und mussten vorher gewogen werden. Seit vielen Jahren hilft Kajetan Stocker seiner Gattin Erna auch bei der Gestaltung des Rosenkranzgebetes in Althofen.

Die große Ära „Kälberer Buam“

Kaum wegzudenken aus dem Leben der Dorfgemeinschaft in Peterdorf und Althofen sind die „Kälberer Buam“. Ihr erster Auftritt war am 1. Mai 1956 bei der Hochzeit von Ferdinand und Anna Brunner vulgo Fritz in Laasen. Kajetan Stocker ist das noch einzige Mitglied aus der Gründerzeit dieser Gruppe. Entstanden sind die „Kälberer Buam“ vor allem deshalb, weil die damaligen „Baumgartner Buam“ aufgehört haben zu musizieren. Julius Stocker hatte damals mit seinen Brüdern die Idee, eine junge Gruppe auf die Beine zu stellen, die sich „Kälberer Buam“ nannten.

Es wurde viel geprobt, vor allem beim Schuster in Peterdorf in der warmen Stube, wie sich Kajetan Stocker noch gut erinnert. Die Musikstücke haben die „Kälberer Buam“ bei einigen Gruppen wie den „Hubenbauer Buam“ abgehört. Seither spielen die „Kälberer Buam“ bei vielen Anlässen, auch weit über ihre Heimatgrenzen hinaus.

Man sollte an dieser Stelle allen „Kälberer Buam“ seit Bestehen dieser Gruppe besonders dafür danken, dass sie sehr viel zur Pflege der Dorfgemeinschaft in ihrer Heimatgemeinde beigetragen haben und auch heute noch immer ihren Beitrag dazu leisten. Eine Bereicherung über die vielen Jahre hindurch bei den Auftritten der „Kälberer Buam“ war der „Peterdorfer Dreigesang“ mit Peter und Erna Stocker sowie Gerti Edelsbacher.

Eine besondere Ehre für Kajetan Stocker und seinen Kollegen bei den „Kälberer Buam“ ist die „Kälberer Buam Straße“ in Peterdorf, die vor zwei Jahren bei ihrem 55-jährigen Jubiläum durch LABg. Max Lercher aus der Taufe gehoben wurde. Eine weitere musikalische Tätigkeit von Kajetan Stocker ist noch das „Altsteirer Trio“ im Seniorenbund St. Peter am Kammersberg.

Viel Halt in der Familie

Dass jemand so viel Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten zur Verfügung stellen kann, ist der Rückhalt in der Familie wichtig und notwendig. Mit seiner Gattin Erna hat Kajetan Stocker eine sehr große Stütze, zumal sie selbst sehr viel Zeit für ehrenamtliche Tätigkeiten, vor allem im Gesangsverein und auch für das Pfarrleben, aufbringt.

Bewundere die Jugend

Das Gespräch für diesen Beitrag führten wir einige Tage vor dem Cäcilienkonzert des MV Althofen in der Greimhalle. Kajetan Stocker bewundert die heutige Jugend und spricht ihnen viel Lob und Anerkennung aus. Die Qualität der Musik, die unsere Jugend heute auf die Bühne bringt ist großartig und dafür gebührt ihnen große Anerkennung. Die Ausbildung der Jugendlichen in den Musikschulen sei ein großer Fortschritt für die Musikkapellen und darum ist es für Kajetan immer wieder ein Genuss, wenn er bei den Konzerten als Zuhörer dabei sein kann. „Der Jugend von heute würde ich sehr ans Herz legen, wenn es von der Schulausbildung und vom Beruf aus möglich ist, im Musikverein aktiv mitzumachen. Man erlebt dabei so viel Schönes und Wertvolles, was ihr für euer ganzes Leben mitnehmen könnt. Die Kameradschaft und das Miteinander zwischen jung und alt ist so wertvoll, dass ihr davon nur profitieren könnt“.

**Freude, Musik und Gesang
erfüllt das Herz ein Leben lang.
Den Menschen zur Freude und Gott
zur Ehre spiele ich immer gerne.
Mit Gesundheit und Gottes Segen -
Musik, das ist mein Leben!**

Kindergarten St. Peter am Kammersberg

Das neue Team stellt sich vor

Aufgrund der großen Nachfrage für die Betreuung der Kinder in St. Peter am Kammersberg wurde eine neue Gruppe - eine Ganztagesgruppe - geschaffen. Dazu wurden die Räumlichkeiten der leerstehenden Arztpraxis von Herrn Dr. Hans Karner in einen Kindergartengruppenraum

umfunktioniert. In kürzester Zeit hat sich ein Team in der Gemeinde gefunden, dass die Planung und die Einleitung sowie die Durchführung der baulichen Maßnahmen in die Hand genommen hat, sodass bis zum Kindergartenbeginn am 8. September 2014 die neue Gruppe fertiggestellt

werden konnte.

Derzeit ist der Kindergarten völlig ausgelastet und es werden vormittags 56 Kindergartenkinder, nachmittags 5 Schulkinder und 5 Kindergartenkinder (18 Monate bis 6 Jahre), beherbergt.



Alterserweiterte Gruppe (18 Monate-6 Jahre): Gusti Brunner & Franziska Pfeifenberger, Kindergartengruppe (3-6 Jahre): Julia Mostögel & Silvia Schlojer, Ganztagesgruppe (18 Monate-10 Jahre): Johanna Lexer-Rackl, Maria Feichtner & Melanie Mayer

Johanna Lexer-Rackl

Mein Name ist Johanna Lexer-Rackl und ich darf seit 1.9.2014 die Kinder der Ganztagesgruppe des Kindergartens St. Peter am Kammersberg, vormittags begleiten. Ich habe hier in der



Gemeinde, den Kindergarten, die Volk- und Hauptschule sowie die Ländliche Hauswirtschaftsschule in Feistritz besucht. Danach schloss ich die Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik der Kreuzschwestern in Bruck an der Mur erfolgreich ab und zog in die große Stadt, nach Wien. Dort konnte ich ca. sieben Jahre lang als Kindergartenpädagogin in einem städtischen Kindergarten mit Kindern in der Krippe, der Integrations- sowie den Familiengruppen arbeiten, meine Erfahrungen sammeln und an meinen Fertigkeiten feilen. Kinder sind das WERTVOLLSTE was wir hier auf Erden begleiten dürfen und daher ist es unumgänglich sie zu fördern, zu fordern, zu schätzen, über sie zu staunen und ihnen ein Vorbild zu sein. In meinem Beruf ist es mir ein großes Anliegen, zu erkennen, wo jedes einzelne Kind in seiner Entwicklung steht, um seine Stärken zu fördern und die Schwächen zu minimieren. Dabei ist es wichtig eine harmonische, wertfreie und experimentierfreudige Umgebung zu schaffen.

Ich freue mich, dass wir im Kindergarten- team gut harmonieren und die Kinder bis zum Schuleintritt in ihrer ersten außer- familiären Institution ein kleines Stück begleiten dürfen.

Julia Mostögel

Ich heiße, Julia Mostögel, wohne in Eppenstein und bin seit September 2014 als Kindergartenpädagogin in St. Peter am Kammersberg tätig. Meine berufliche Laufbahn: Ich habe mit Juni dieses Jahres die Ausbildung zur



Kindergartenpädagogin an der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (BAKIP) in Judenburg absolviert und bin froh darüber, dass ich hier in dieser wunderschönen Markt- gemeinde meinen Traum als Kindergartenpädagogin leben darf. Ich bin stets bemüht die hohen Anforderungen und Verantwortungen, die mit diesem Beruf verbunden sind zu erfüllen, um den Kindern die beste Spiel- und Lernumgebung zu bieten. Ein weiteres Ziel meines pädagogischen Handelns ist es, Kinder auf die Anforderungen des täglichen Lebens vorzubereiten. Vor allem am Herzen liegt mir, dass ich die Kinder dort abhole, wo sie in ihrem Tun sind und sie daraufhin in ihrem Entwicklungsprozess unterstütze.

Denn KINDER sind unsere ZUKUNFT!

Melanie Mayer

Mein Name ist Melanie Mayer, ich komme aus Ranten und habe mit 2. Oktober 2014 die Hortgruppe am Nachmittag übernommen. Es war für mich ein großer Schritt in einen neuen Lebensabschnitt, um endlich ins Berufsleben einsteigen zu können und die BAKIP mit Hortausbildung abgeschlossen zu haben. Daher freut es mich umso mehr, gleich so einen tollen Job gefunden zu haben. Mittlerweile habe ich mich schon gut eingelebt und freue mich, dass ich meine Ideen in der Arbeit mit den Kindern umsetzen kann. In den kommenden Jahren, möchte ich nun die erworbene Theorie aus der Schule in meiner Gruppe einsetzen und ausprobieren. Mein Ziel ist es, jedes der Kinder ein Stück weit auf ihrem Lebensweg zu begleiten.



Maria Feichtner

Mein Name ist Maria Feichtner, ich wohne in Althofen, bin verheiratet, habe zwei Söhne und eine Tochter. Meine berufliche Laufbahn begann mit dem Lehrgang zur Kinderpflegerin und Stationsgehilfin (1987) sowie zur Pflegehelferin (1993).



Die letzten elf Jahre war ich als Pflegehelferin im Seniorenzentrum St. Peter am Kammersberg tätig. Im November 2013 begann ich mit meiner Ausbildung zur Kinderbetreuerin und Tagesmutter und schloss diese Ausbildung im September 2014 ab. Gemeinsam arbeite ich mit der Kindergartenpädagogin Johanna Lexer-Rackl in der alterserweiterten Ganztagesgruppe. Die Arbeit mit den Kindern ist eine schöne, verantwortungsvolle, aber auch herausfordernde Aufgabe. Es bereitet mir sehr viel Freude, da ich weiß wie viel Bereicherung für sich selbst daraus gewonnen werden kann.

HUNDEABGABE

Anträge auf Ermäßigung/Befreiung von der Hundesteuer sind **bis spätestens 28. Februar 2015** bei der Gemeinde einzubringen!

Bei gleichbleibenden Voraussetzungen gelten eingebrachte Anträge auch für die Folgejahre.

BAUGRUND
in Feistritz (Schmieding) zu verkaufen!

Anfragen an
Hr. Brunner Franz,
8843 Schmieding 83,
unter der Tel.-Nr.:
03536 / 8284 oder
0664 / 1808937

Schenken Sie
Gesundheit & Wohlbefinden

Weihnachten 2014

Gutschein-Bestellung telefonisch
oder per Online-Bestellformular

Gesundheitstherme Wildbad
9323 Dürnstein
04268/2622
gesundheits@therme-wildbad.at
www.wildbad.at

Öffentl. Gemeinde- und Pfarrbücherei

Neues Spiel für unsere Spielfüchse - ein lustiges Spiel für Groß und Klein. Spiel für 2- 6 Spieler, ab 5 Jahre, Spieldauer ca. 20 min.

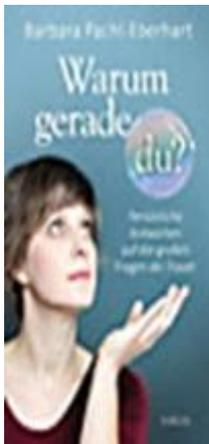
An die Karten, fertig, los! Alter Käse, gammlicher Fisch oder das Stinktier ... Wer an der Reihe ist, versucht, seine aufgedeckte Karte schnellstens los zu werden. Denn die Zeit läuft und jede Sekunde zählt! Stoppt der Timer, heißt es "Stink-Alarm!". Wer jetzt am Zug ist und seine Karte nicht schnell genug ablegen konnte, kassiert einen Stink-Chip sehr zur Schadenfreude der anderen. Ein actionreiches Blitz-Ablegespiel für die ganze Familie!



Für unsere Leser gibt es auch wieder einiges neues in unseren Regalen zu entdecken: Neben neuen Krimis, Thrillern und historischen Erzählungen gibt es auch ein neues Buch, das wir hier kurz vorstellen:

„Warum gerade du?“ von Babara Pacht Eberhart. Die Autorin hat nach ihrem Buch „vier minus drei“ ihre Erfahrung nach einem schweren Schicksalsschlag für alle niedergeschrieben. Sie wirft Fragen auf, mit denen sich jeder Trauernde konfrontiert - ob bewusst oder unbewusst. Ihre Antworten schenken Hoffnung und helfen, dem Leben mit neuem Mut zu begegnen.

Einfühlsame Hilfe für die schwerste Zeit des Lebens. Warum musstest du sterben? Warum hört der Schmerz nicht auf? Werde ich jemals wieder glücklich sein? Die großen existenziellen Fragen der Trauer. Barbara Pacht-Eberhart musste sie sich allesamt stellen und ihre eigenen Antworten darauf finden. Nachdem sie ihren Mann und ihre beiden Kinder bei einem Unfall verloren hatte, stand auch ihr Leben plötzlich still. Heute, sechs Jahre später,



ist sie eine Frau, die aufgrund ihrer erschütternden Grenzerfahrung große Weisheit und eine heilsame Gefühlskraft weitergeben kann. Ihr neues Buch ist ein Schatz für alle Trauernden und ihre Begleiter. Geschrieben aus einer unermesslichen Tiefe des Erlebens, vermag es Trost und neue Zuversicht zu spenden.

Am 23. Und 26. Dezember 2014 sowie am 06. Jänner 2015 hat die Bücherei geschlossen - Danke für Ihr Verständnis!

Wir wünschen Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Gaby Wieser, Lotte Jost, Gerlinde Kreis, Renate Stocker, Ulli Kronhofer, Christine Pichler, Monika Neubauer, Alexandra Tulnik und Monika Heit.

Volksschule St. Peter am Kammersberg

Der zweite Teil unserer Vorstellungsrunde

Dipl.Päd. Anna Seidl



Mein Name ist Anna Seidl, ich unterrichte seit September die Kinder der 3. Klasse in Sachunterricht, Bildnerischer Erziehung, Bewegung und Sport, Englisch, Musik und Technischer Werkerziehung. Der Leseförderunterricht fällt ebenfalls in meinen Aufgabenbereich. Auch die Kinder der 1. Klasse kennen mich mittlerweile schon gut, weil ich mit ihnen turne und die neuen Buchstaben übe.

Ich komme aus Neumarkt, bin mit meinen 24 Jahren im 3. Dienstjahr und unterrichte auch an der VS Oberwölz. Neben Lesen, Werken, Turnen usw. verbringe ich meine Zeit gerne in der Natur, auf Konzerten oder in interessanten Städten.

Ich freue mich auf ein schönes Schuljahr in St. Peter!

Dipl.Päd. Janine Petzl



Mein Name ist Janine Petzl. 2012 habe ich das Bachelorstudium „Lehramt für Volksschulen“ an der Pädagogischen Hochschule Steiermark abgeschlossen. In meinen ersten beiden Dienstjahren

war ich im Bezirk Murtal tätig. Im heurigen Schuljahr habe ich die textilen Werkstunden in der 3. und 4. Schulstufe an der Volksschule St. Peter am Kammersberg, sowie drei „Deutsch als Zweitsprache“ Stunden, übernommen. Mir ist es ein besonderes Anliegen, dass die Kinder gerne in die Schule kommen und viel Freude beim Lernen haben.

Ich freue mich auf viele kreative und lehrreiche Stunden in diesem Schuljahr.



Dipl.Päd. Rosa Karner

Einige Jahre bin ich nun schon (sehr gern!) in St. Peter erst in der NMS, nun in der Volksschule - als Lehrerin tätig. Täglich pendle ich heuer zwischen den zwei Schulen VS Oberwölz und VS St. Peter. Durch meine Sonderschullehrerausbildung unterrichte ich vor allem unsere besonderen Schüler. In diesem Schuljahr bin ich in der dritten Klasse im Einsatz. Es ist eine schöne Aufgabe, den Kindern mit Liebe, Verständnis und Ermutigung die Kulturtechniken beizubringen, sie auf ihrem Lernweg zu begleiten und ihren Wissenshorizont zu erweitern.



Dipl.Päd. Ing. Silvia Unterer



Mein Name ist Ing. Silvia Unterer und ich möchte mich als Werklehrerin an der VS St. Peter am Kammersberg mit einem kurzen Beitrag meinerseits vorstellen. In diesem Schuljahr werde ich die Kinder der VS St. Peter am Kammersberg in Textiles und Technisches Werken unterrichten und freue mich auf ein spannendes, interessantes Schuljahr.

Zu Hause bin ich in Mühlen - Jakobsberg verheiratet und habe zwei Söhne.

Zu meinen Hobbys zählen Schifahren, Reiten, Gartenarbeit, Werken - kreatives Gestalten und meine Familie verwöhnen.



Schulanfänger 2014

“Wir möchten uns kurz vorstellen!”



Alexander HOFER, Pöllau
Berufswunsch: Polizist & Bauer
Lieblingessen: Kaiserschmarrn
Lieblingsspiel: meine Bauernhof-
geräte



Johanna STABER, Mitterdorf
Berufswunsch: Reiterin
Lieblingessen: Salami
Lieblingsspiel: meine Hasen



Nico TANNER, Pöllau
Berufswunsch: Schnitzer
Lieblingessen: Schnitzel
mit Pommes
Lieblingsspiel: Memory



Annika PETZL, St. Peter
Berufswunsch: Bäuerin
Lieblingessen: viele Sachen
Lieblingsspiel: Schnipp Schnapp

Felix LEITNER, Feistritz
Berufswunsch: LKW-Fahrer
Lieblingessen: Pizza
Lieblingsspiel: Simulator spielen



Lucia LEXER, Pöllau
Berufswunsch: Schispringerin
Lieblingessen: Fleisch-
palatschinken
Lieblingsspiel: Ubongo



Sandro SIEBENHOFER,
Feistritz
Berufswunsch: Fußballer
Lieblingessen: Schnitzel
Lieblingsspiel: Schach



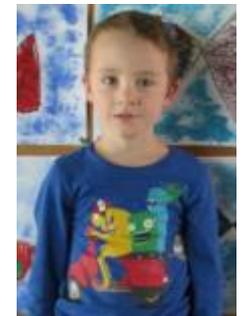
Bashar ABRAHEM, Peterdorf
Berufswunsch: Sportler (Fußball,
Karate)
Lieblingessen: Mehlspeisen
Lieblingsspiel: ferngesteuertes Auto



Florian STOCKER, St. Peter
Berufswunsch: Feuerwehrmann,
Polizist oder doch Baggerfahrer
Lieblingessen: Schnitzel
mit Pommes
Lieblingsspiel: Fußball



Mario PUSTER, Althofen
Berufswunsch: Bauer
Lieblingessen: Schnitzel
Lieblingsspiel: meine Spielzeug-
drachen



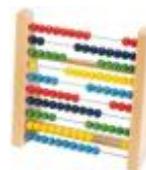
Sebastian BERGER,
Eichberg
Berufswunsch: ???
Lieblingessen: Palatschinken
Lieblingsspiel: Mensch
Ärger dich nicht



Thomas DORFER, Feistritz
Berufswunsch: ???
Lieblingessen: Chili con carne
Lieblingsspiel: mit meinem Bruder spielen



Jana MACHEINER, Mitterdorf
Berufswunsch: Bäuerin
Lieblingessen: Spaghetti
Lieblingsspiel: Barbie spielen



Christian PETZL, Glanz
Berufswunsch: Mechaniker
Lieblingessen: Zwetschken-
knödel
Lieblingsspiel: Lego





Neue Mittelschule St. Peter am Kammersberg

„Mittelalter Ritter und Burgen“ - Projekt der 1. Klassen

Als Einstimmung schauten wir in der SL Stunde einen Film über Ritter und Burgen an. Wir erkannten sofort die Burg Finstergrün, auf der wir zu Schulbeginn zwei Tage zur Stärkung der Klassengemeinschaft verbrachten. Wir führten Tätigkeiten wie Papierschöpfen, Kochen, Stoffdrucken und Schreiben (mit Breitfeder und Federstiel) aus. Wir möchten uns bei den Müttern für die tatkräftige Unterstützung bedanken. Im weiteren Verlauf lernten wir die Tugenden eines Ritters kennen, spielten Millionenshow, besichtigten die Kirche in St. Peter und führten ein Turnier durch.

„Wald und Holz“ - Projekt der 2. Klassen

Das Projekt der zweiten Klassen war heuer Wald und Holz. Auf lustige Art und Weise erfuhren wir mittels eines Filmes vom Komiker Josef Hader schon viel Wissenswertes über das Thema. Wir erlebten bei vielen Spielen und uns gestellten Aufgaben den Wald mit allen Sinnen. Bei einem Lehrausgang zur Familie Galler bekamen wir einen Einblick, wo die Wärme

für unsere Schule und für viele Haushalte in St. Peter herkommt. Bei der Familie Bischof vlg. Unterer Schurl erlebten wir, wie ein Baum gefällt und verarbeitet wird. Im Holzmuseum erfuhren wir viel über Holzarten, Bäume und deren Verwendung. Bei der Portfolioarbeit verarbeiteten wir das Gehörte und Gesehene und es entstanden schöne und lehrreiche Arbeiten. Der Walderlebnistag mit Hüttenbauen war der krönende Abschluss.

„Wasser - Quelle des Lebens“ - Projekt der 3. Klassen

Zu Beginn gab es eine theoretische Einführung zu den Themen Wasservorkommen, Wassersparen, Flüsse und Seen, Abwasserreinigung und Energie aus Wasser. Werk und Leben des Künstlers Friedensreich Hundertwasser standen auch auf dem Programm. Am zweiten Tag besuchten wir die Kläranlage Katschtal und das Verbund-Kraftwerk in Bodendorf. Am dritten Tag hat uns das „Wasser von oben“ leider einen Strich durch die Rechnung gemacht. So wurde der geplante Lehrausgang verschoben. Wie die Wasserversorgung in anderen Ländern funktioniert bzw. nicht funktio-

niert, wurde behandelt. Außerdem haben die Schüler selbst eine Kläranlage gebaut. Am letzten Tag standen eine Exkursion in die Blasius-Hanf-Vogelwarte am Furtner-Teich und eine Wanderung zur Ursprungsquelle in Zeutschach auf dem Programm. Ziel des Projektes war ein noch sensiblerer Umgang mit dem so wertvollen Nass.

„Verbale und nonverbale Kommunikation“ - Projekt der 4. Klassen

Wie kann ich mich mitteilen und wie wirke ich auf andere Menschen? Was heißt aktiv zuhören? Warum kommt es zu Missverständnissen? Was ist das kleine Einmaleins der Gesprächsführung? Passen kalte oder warme Farben zu mir und wie schminke ich mich angemessen? Kann ich meine Teamfähigkeit und mein Selbstwertgefühl steigern? Wie bewerbe ich mich richtig? Durch viele Übungen und Spiele in der Gruppe konnten die Jugendlichen lernen zu beobachten, zuzuhören, sich mitzuteilen und Gefühle wahrzunehmen bzw. zu übermitteln.

Werner Galler,
Schulleiter



Für das Leben lernen wir.

Fachschule Feistritz

Aktuell

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Es freut mich sehr, Ihnen an dieser Stelle aus der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Feistritz berichten zu dürfen. Der heurige Schulanfang war besonders erfreulich, es besuchen **86 Mädchen und vier Burschen** in drei Klassen unsere Schule. Eine Schülerin ist im 4. Schuljahr, welches als externes Praxisjahr geführt wird. Nach einem „Welcome-Day“ und einem **Wandertag** stand einem guten Start in dieses Schuljahr nichts mehr im Wege. Natürlich steht für die Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse das soziale Lernen, das Einfügen in eine große Gemeinschaft, das Abstecken der persönlichen Grenzen, das Gründen neuer Freundschaften und das Internatsleben für einige Wochen an erster Stelle. Erst wenn all diese Dinge geglückt sind, ist auch an schulisches Lernen in intensivem Ausmaß zu denken – aber diese Erfahrung müssen wir alle machen, erst wenn die sozialen Strukturen stimmen sind wir zu tollen Leistungen fähig. Damit die Schule auch im kommenden Schuljahr gut gefüllt ist, sind wir bereits

wieder voll in der Schulwerbung. Bei den **Berufsinfomesen in Tamsweg und Knittelfeld** waren wir mit einem Infostand vertreten. Mit verschiedenen NMS des Bezirkes wurden im Zuge von Projektwochen **verschiedene Workshops** abgehalten - weitere Infoveranstaltungen in den NMS sind geplant. Besonders erfreulich ist es, dass die **Schnuppertage in Feistritz** von den Interessentinnen und Interessenten sehr gerne angenommen werden.

Der **Tag der offenen Tür** war ein besonderes Erlebnis, viele Gruppen wurden von den Schülerinnen professionell durch das Haus geführt, eine Infostunde durch die Direktorin erläuterte die Aufnahmebedingungen und Inhalte der Fachschule. Viele nutzten auch das Kaffeehaus, um diesen Tag nett ausklingen zu lassen.

Das **Gourmetprojekt der dritten Klasse „Wild tafeln“** war ein voller Erfolg, die Karten waren binnen weniger Stunden ausverkauft. Mit solchen Projekttagen ist es den Schülerinnen möglich, einen Tag in der Gastronomie hautnah zu erleben. Bereits am darauffolgenden Tag informierte Herr **Adolf Lercher** vom gleichnamigen Hotel in Murau die Schülerinnen über die Chancen

und Möglichkeiten mit einer touristischen Ausbildung.

Besonders stolz sind wir auch auf unseren **„Kreischburger“**, ein regionaler Burger in einer Fleisch- oder Veggievariante, **der eigens für die WM von uns kreiert** und bereits mehrmals präsentiert wurde.

Wir hoffen sehr, dass die heimischen Gastronomen unseren Burger unter die Leute bringen werden.

Dass dieses wunderbare Schloss immer wieder für **Konzerte und Kulturveranstaltungen** genutzt wird ist mir eine große Freude, unsere Türen sind sozusagen ganzjährig geöffnet.

Es würde mich daher sehr freuen, wenn wir Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung in unserem Haus begrüßen dürfen.

Ich wünsche Ihnen ruhige Adventmomente, ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr!

Maria Reissner



Der „Kreischburger“, ein regionaler Burger in einer Fleisch- oder Veggievariante, **der eigens für die WM von uns kreiert** und bereits mehrmals präsentiert wurde.



Präsentation des „Kreischburger Original“ und des „Kreischburger Veggie“ mit Kreischberg-Geschäftsführer **Mag. Karl Fussi** und **Ing. Kathrin Grillitsch** von der Landentwicklung Steiermark



Großes Interesse am **Tag der offenen Tür** Es gab Führungen durch das Haus, Infostunde der Direktion, Kaffeehaus



Das **Gourmetprojekt der dritten Klasse „Wild tafeln“** war ein voller Erfolg, die Karten waren binnen weniger Stunden ausverkauft.



Seniorenzentrum Feistritz am Kammersberg

Volkshilfe Steiermark

Feistritz 160, 8843 St. Peter am Kammersberg

Telefon: 03536/73670 Telefax: 03536/73670-20 Email: haus.kammersberg@stmk.volkshilfe.at Web: www.stmk.volkshilfe.at

volkshilfe.
STEIERMARK

Kreativwerkstatt

Mit besonderer Freude stellen wir euch unsere Kreativwerkstatt vor.

Jeder Mensch, jeder Bewohner hat GABEN, die er mitbringt, sie heißen Gaben, weil sie uns gegeben sind. Gaben gilt es zu entdecken, mit Freude zu entfalten und es entstehen wunderbare Bastelarbeiten. Jeden Freitag wird von 9.00 bis 16.00 Uhr mit Unterstützung von

Gerlinde Kreis (Ehrenamt) und Maria Leitner (Animation) gearbeitet.

So entstehen Billetts, Taschen, Seidenschals, Lavendelsackerl, Weihnachtsdekoration und vieles mehr. Im Eingangsbereich kann man die Handarbeiten bewundern und erwerben.

Der Erlös kommt ausschließlich den BewohnerInnen zu Gute.



Hr. Josef Stark an seiner Werkbank, wo viele besondere Werkstücke entstehen.



Einmal im Jahr singen für uns die Mercant Sängler aus Oberwölz. Danke für den schönen Nachmittag!



Mit großer Sorgfalt wird von Maria Leitner, Theresia Walz und Hr. Josef Stark das selbst hergestellte Johanniskrautöl abgefüllt.



Fr. Stefanie Bauer und Fr. Ludmilla Trattner fertigen unter der Anleitung von Fr. Gerlinde Kreis wunderschöne Seidentücher. Ein herzliches Danke an Gerlinde für Ihre Zeit.



Der **Landjugend Ranten** sind wir zu großem Dank verpflichtet, da sie bei ihrem Christkindlmarkt in Ranten am 30.11.2014 Werkstücke aus unserer Kreativwerkstatt verkaufen. Den gesamten Erlös überbringen sie uns am 13. Dezember, wo sie für unsere Bewohner auch eine Adventfeier gestalten.



Die **Landjugend Ranten** hat nach alter Tradition den Maibaum umgeschnitten und dadurch unseren Bewohnern sehr viel Freude bereitet. Wir bedanken uns für diese besonderen Darbietungen.



Wir sagen aufrichtig DANKE für die Gaben, für die besonderen Begegnungen, die Freude und die Herzlichkeit, die Ihr uns schenkt!



Wir wünschen allen einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und eine friedvolle Zeit im Jahr 2015!

Maria Kaiser, Mitarbeiter und Bewohner



Mag. Petra Kern

www.petrakern.at
8843 St. Peter 157,
Tel.: 0650/802 86 96

Klinische- und Gesundheitspsychologin, system. Familientherapeutin, Gerontopsychologin i.A., Dipl. Legasthenietherapeutin, Dipl. Leistungs- u. Emotionscoach, Marte Meo© - Therapeutin, Biofeedback

Psychologie - kurz und bündig

Teil 4: Das kleine Wörtchen „nicht“

Denken Sie doch bitte mal nicht an einen blauen Elefanten!

Wahrscheinlich sind Sie überrascht, dass jetzt in Ihrer Vorstellung trotz großer Anstrengung doch ein BLAUER Elefant erscheint. ... Ja, so ist unser Gehirn. Es ist irritiert, weil in unserer linken Gehirnhälfte der Satz sprachlich verarbeitet wird - so wie wir ihn hören, in der rechten Gehirnhälfte dieser jedoch bildlich dargestellt wird und dort existiert kein „Nicht“. Durch die unterschiedlichen Verarbeitungsprozesse in unseren beiden Gehirnhälften entsteht eine verwirrende Information für uns.

So wie beim „blauen Elefanten“ reagieren wir bei folgenden Sätzen durch die „Nicht-Formulierung“ oftmals mit dem Gegenteil: „Lauf nicht über die Straße!“, „Schau nicht immer aus dem Fenster!“, „Komm nicht spät nach Hause!“, „Du brauchst nicht nervös sein!“, „Wir dürfen den Kunden nicht verlieren!“ Wir alle kennen diese Sätze von zu Hause, der Schule und vom Beruf, doch auch von uns selbst.

Um richtig verstanden zu werden, lassen Sie uns folgendes Experiment starten: Formulieren wir ab nun mehr und mehr „positiv“, in dem Sinne, dass wir sagen, was wir stattdessen wollen. Statt „Lauf nicht über die Straße“ könnte man auch sagen „Bleib stehen!“, statt „Du brauchst nicht nervös sein“ wären Wörter wie „Du hast gut gelernt, zeige dein bestes!“ motivierender und klarer für unser Gehirn.

Wie vieles im Leben braucht es in der Anwendung der veränderten Kommunikation Zeit und Übung. Mit der Zeit werden Sie überrascht sein, wie ihr Gegenüber plötzlich reagiert.

P.S. Das Gleiche gilt übrigens auch für das Wörtchen "kein".

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gutes Gelingen und Freude beim Anwenden!!!

Neu! Unterstützung auch für Erwachsene



Aufgrund der immer größer werdenden Nachfrage möchte ich alle Interessierten davon informieren, dass ich mein psychologisches Angebot ausweite. Neben Kindern und Jugendlichen haben nun auch Erwachsene verstärkt die Möglichkeit, mit mir gemeinsam neue Lösungswege für eine bessere Lebensqualität zu entwickeln.

Mit folgenden Themen könnten Sie sich an mich wenden (Erwachsene):

Körperliche Symptome:

**Kopf-, Rücken- und Bauchschmerzen
Schlafstörungen**

Stress und Überlastung

Ängste (Zahnarzt, Prüfungen, Flugangst, Tiere, ...)

Depression bzw. Erschöpfungszustand

Vergangene Erlebnisse, die heute noch belasten

Aktivierung eigener Stärken

Zusätzlich für Kinder/Jugendliche:

Diagnostik (Leistungsabklärung, emotionale Abklärung) und Unterstützung bei emotionalen bzw. kognitiven Themen.

Neu! Workshops für Erwachsene

Stress lass nach!

Auffinden von Energieräubern. Profitieren Sie von Übungen zu einem entspannten Leben.
(Sa, 14.2.2015 von 9.00-12.00 Uhr, € 55,-)

Das große „Ich bin Ich“

Zeit, sich selbst zu stärken.
(Sa, 21.03.2015 von 9.00-12.00 Uhr, € 55,-)

Kommunikation leicht gemacht

Meine Bedürfnisse optimal formulieren lernen
(Sa,09.05.2015 von 9.00-12.00 Uhr, € 55,-)

Anmeldung per Mail praxis@petrakern.at oder unter 0650/8028696 (bitte auf Mailbox sprechen).

Ich freue mich auch über weitere Anregungen und Wünsche!

BASKETBALL - Interesse?

Frau Akbary Najiba
NATIONALTEAMSPIELERIN der afghanischen Nationalmannschaft die in unserer Gemeinde lebt, ist breit, **kostenlos** JUNG und ALT das Basketballspiel näher zu bringen.



Geplant sind wöchentlich eine Einheit mit ca. 2 Stunden (abends). Beginn wäre Jänner 2015 (ca. mit Schulbeginn).

Sollten Sie Interesse haben, bitte um Mitteilung am Gemeindeamt bei Frau Nadine Miedl-Reif, Tel.: 03536/7611-18. Weitere Informationen zum Ablauf (Zeitplan, Kleidung...) folgen nach Anmeldung.

Nützen sie diese einmalige Gelegenheit!



Natürlichsund

Zentrum für ganzheitliche Gesundheitspflege

DGKS Nadja Bischof, MSc

Weihnachtszeit - Silbertannenduft

Der Duft der Silbertanne ist besonders fein, waldig und balsamisch. Dieses ätherische Öl wird durch Wasserdampfdestillation gewonnen und wirkt wie nahezu alle Nadelbäume befreiend auf die Atemwege. Darüber hinaus wird Silbertannenöl auf Grund der anti-septischen und durchblutungsfördernden Eigenschaften gerne bei Erkältungen, Schnupfen, Husten, u.s.w eingesetzt. Der balsamisch-süßliche Duft der Silbertanne ist ein Seelentröster, besonders im Winter, wenn Wärme, Licht und Geborgenheit fehlen.

Tip: Zwei-drei Tropfen Silbertannenöl auf den Weihnachtsbaum, und die Wohnstube duftet die ganze Weihnachtszeit über nach waldiger Frische

Weihnachtsduft für die Duftlampe:

- 1 Tropfen Silbertanne,
- 2 Tropfen Bergamotte,
- 2 Tropfen Orange

Vorträge, Workshops, Seminare

Workshops:

„Räuchern in den Rauh Nächten“

Wirkung von Räucherstoffen (Harze, Hölzer und Kräuter), Räucherpraktiken
Freitag, 19. Dezember 2014 von 17.00 bis 20.30 Uhr um € 45.- (inkl. Räuchermischung)

Referentin: Renate Brunner, Humanenergetikerin

„Wickel dich ein - Wickel & Auflagen zur Selbstpflege“

Wickel sind sehr vielfältig einzusetzen, unterstützen unsere Selbstheilungskräfte und können zur Entspannung und Schmerzlinderung beitragen.

Hinweis: für DGKS/DGKP Fortbildung nach §63 GuKG.

Freitag, 24. bis Samstag, 25. April 2015 um € 240,-

Referentin: DGKS Nadja Bischof, MSc - Dipl. Aromapraktikerin

Veranstaltungsort Graz, in Kooperation mit aromainfo.at

Anmeldung unter: www.aromainfo.at

Seminare:

„Aromaanwendung - Praxismodul“

Praktische Anwendungen von ätherischen und fetten Ölen, praktische Erstellung von Mischungen. Hautpflege mit natürlichen Substanzen.

Hinweis: für DGKS/DGKP Fortbildung nach §63 GuKG.

Freitag, 23. bis Samstag, 24. Jänner 2015 um € 240,- (inkl. zahlreicher Produkte)

Referentin: DGKS Nadja Bischof, MSc - Dipl. Aromapraktikerin

Veranstaltungsort Graz/in Kooperation mit aromainfo.at

Anmeldung unter: www.aromainfo.at

„Grundlagen der Aromapflege/Aromatherapie“ Basiskurs (3 Tage)

Wirkung ätherischer Öle; Anwendungsbereiche; Kennen lernen von ca. 20 verschiedenen ätherischen Ölen; Erstellen

*Monde und Jahre vergehen,
aber ein schöner Moment leuchtet das
Leben hindurch.*

Franz Grillparzer

Ich wünsche Ihnen gesegnete und friedvolle Weihnachten sowie ein „**xsundes**“ neues Jahr!

Nadja Bischof DGKS, MSc

Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester

Dipl. Aromapraktikerin

Holistic Pulsing Trainerin (i.A.)

Therapeutic Touch Practitioner



8843 St. Peter am Kmbg. 116/1

Mail: nadja.bischof@natuerlich-xsund.at

Tel: 0664/1817818

www.natuerlich-xsund.at

von Mischungen; fette Pflanzenöle; Hydrolate; die richtige Befragung
Hinweis: für DGKS/DGKP Fortbildung nach §63 GuKG.

Freitag, 27. bis Sonntag, 1. März 2015 um € 360,-

Referentin: DGKS Nadja Bischof, MSc - Dipl. Aromapraktikerin

Anmeldung unter: www.aromainfo.at

Themenabend: „Ätherische Öle für die Hausapotheke“

Ätherische Öle und Hydrolate für die „Erste Hilfe“ und Selbstpflege zu Hause.
Donnerstag, 12. März 2015 von 17.30 - 19.30 Uhr um € 12.-

Referentin: DGKS Nadja Bischof, MSc - Dipl. Aromapraktikerin & DGKS Ursula Meister, M.Ed.

Weitere Informationen finden Sie auf meiner Homepage

www.natuerlich-xsund.at

oder telefonisch unter

0664-1817818

Was haben Halsschmerzen mit Schweißfüßen gemeinsam?

Ein Küchenkraut aber auch traditionelles Hausmittel, das schon von unseren Großmüttern bei Halsschmerzen, starkem Schwitzen und bei Mundschleimhautentzündungen eingesetzt wurde, ist der Salbei, die Duftpflanze 2015! Ein Branchenübergreifender Wettbewerb rund um den Salbei.

„Salve“ bedeutet „Gesundheit, Ganzheit“ also ein Segensgruß!

Im lateinischen Namen des Echten Salbei, nämlich *Salvia officinalis*, findet sich das Wort „heilen“ (*salvare*).

Aus den frischen oder getrockneten Blättern brüht man Salbeetea, mittels Alkohol gewinnt man aus den Salbeiblättern eine Tinktur. Wird das Kraut destilliert, erhält man ätherisches Salbeiöl und Salbeihydrolat. Die Wirkstoffe aus Salbei werden daher für Gurgellösungen bei Halsschmerzen, Zahnpflegeprodukte für eine gesunde Mundschleimhaut, Fußsprays und -bäder gegen Schweißfüße oder für Präparate gegen Wechselbeschwerden wie z.B. Hitzewallungen mit Schweißausbrüchen verwendet. Unzählige Salbeiarten er-



freuen sich zunehmender Beliebtheit in Parfums genauso wie als Küchenkräuter. Besonders zwei Salbei-Arten sind neben dem Echten Salbei (*Salvia officinalis*) in den letzten Jahren bei uns besonders populär:

I **Chia** (*Salvia hispanica* und *Salvia columbariae*) die Pflanze der Hollywood-Stars, deren Samen einen hohen Anteil u. A. an Kalium, Eisen, Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren aufweisen

I **Muskatellersalbei** (*Salvia sclarea*), dessen ätherisches Öl in ganz geringer Dosierung auf Frauenhaut hoch aphrodisisch wirkt

Salbei ist das Thema des auch 2015 wieder statt findenden branchenübergreifenden Wettbewerbs, in dem die besten Ideen zur Duftpflanze des Jahres prämiert werden. Die Duftpflanze des Jahres 2015: Salbei (2013: Thymian, 2014: Melisse) wird jedes Jahr von der VAGA Vereinigung für Aromapflege und gewerbliche Aromapraktiker/innen gekürt. Teilnehmen am Wettbewerb kann

jeder, der eine gute Idee rund um Salbei hat also auch Kinder (z.B. Zeichnungen), Schüler (z.B. Klassenprojekt mit Salbei), Pflegeeinrichtungen (z.B. Altenpflege mit Salbei), Kosmetikhersteller (z.B. Parfum mit Muskatellersalbei), Landwirte (z.B. Salbeiplantage, Salbeiblütenhonig), Gastronomen (z.B. Salbei-Cocktail) oder Apotheken (z.B. Halsweh-Gurgellösung mit Salbei). Einfach das Teilnahmeformular ausfüllen, am besten so bald wie möglich einsenden und im September 2015 in den festlichen Veranstaltungsräumlichkeiten des Flughafens Graz in einer der sechs Kategorien (Wissenschaft, Gewerbe, Kulinarik,

Kunst, Kultur oder Gartenbau) vielleicht sogar den Award theSCENTEdDrop entgegen nehmen.

Details dazu gibt es unter www.duftpflanzedesjahres.at.

Sollten Sie weitere Informationen zum Einsatz und den Anwendungsmöglichkeiten von Salbei benötigen, stehen wir sehr gerne (auch telefonisch unter 0664 5441474) zu Ihrer Verfügung.



Dipl. BW Brigitte Petzl, MBA

Power Plate - active, fit & fun



Gewichtsreduktion

Kraftaufbau in kurzer Zeit

Beckenbodentraining

Rückenfitness

Körper straffen

In nur 10 Minuten hast du ein komplettes Workout hinter dir. Es macht Spaß und führt dich zum Erfolg.

GESUND SEIN. FIT SEIN. IN FORM SEIN.

Die Trends und Ziele unserer Zeit: Gesundheit, Fitness, Beauty und Well-Aging. Jeder hat den Wunsch, gesund, fit und schlank zu sein – doch lässt Ihnen Ihr Alltag ausreichend Zeit, diese Ziele zu verfolgen? In unserer modernen, schnelllebigen Gesellschaft kommt Bewegung und individuelle Betreuung oftmals zu kurz. Power Plate wurde entwickelt, damit Sie schnelle und langanhaltende Ergebnisse erreichen können, ohne stundenlange schweißtreibende Workouts.



Dipl. BW Brigitte Petzl, MBA

Dipl. Aerobic Instructor und Wirbelsäulentrainer

Kontaktieren Sie mich:

Mobil: +43 664 5079796

Mail: info@trendworker.at





Freiwillige Feuerwehr St. Peter am Kammersberg

Rüstiger 90-er!

LM Ewald Krapfl konnte kürzlich die Vollendung seines 90. Lebensjahres feiern. Dazu lud er am 27. September auch eine Abordnung der FF St. Peter auf die Greimhütte ein. Bei der Gratulation konnte HBI Gerhard Zirker dem Jubilar auch eine Urkunde für 75-jährige Feuerwehrzugehörigkeit überreichen. LM Ewald Krapfl ist somit der längst dienende Feuerwehrkamerad in der Feuerwehr St. Peter/Kbg. Lieber Ewald, noch einmal herzlichen Glückwunsch zu Deinem Geburtstag, ein Dankeschön für die Einladung zur Geburtstagsfeier und vielen Dank für Deine Verdienste in der FF St. Peter. Wir wünschen Dir noch viele gesunde Jahre in unserer Mitte und im Kreise Deiner Familie!

Wissenstest 2014

Der diesjährige Wissenstest der Feuerwehrjugend fand am 18. Oktober 2014 im Rüsthaus der FF Oberwölz statt. Sieben Mitglieder der FF St. Peter stellten sich heuer dem Bewerb, bei welchem sowohl theoretisches Wissen, als auch

praktisches Arbeiten überprüft wurde. Gernot Kobald legte als sogenannter „Quereinsteiger“ in der FF St. Peter die Stufen Gold, Silber und Bronze ab. Fabian Mück erreichte heuer das Wissenstestsabzeichen in Gold, Katrin Ferchner jenes in Silber und bei ihrem erstmaligen Antreten konnten Yvonne Prieling, Michelle Zötsch, Michael Hirschbeck und Sergiu Martin über das Wissenstestsabzeichen in Bronze in Empfang nehmen.

Fetzenmarkt

Am 25. und 26. Oktober 2014 wurde im Rüsthaus der FF St. Peter wieder der alljährliche und traditionelle Fetzenmarkt abgehalten!

Gute Stimmung, a zünftige Musi, a guats Gschnoatl, ausgezeichnetes Wetter und vor allem Ihr geschätzter Besuch ließen diese Veranstaltung wieder zu einem Erfolg werden. Wir bedanken uns herzlich für Ihre Spenden, Ihre Unterstützung sowie Ihren Besuch!

Danke auch an alle freiwilligen Mitarbeiter für die Mithilfe zum Gelingen unserer Veranstaltung!

Geschichtsträchtige Spende an die FF St. Peter!

Anfang Mai 1959 stellte Michael Hansmann, vlg Roßgrabner der Landjugend St. Peter/Kbg. eine Wiese für ein Projekt zur Anlage eines Forstpflanzgartens zur Verfügung. Die Bäume wurden am Tag des Waldes von der Landjugend angekauft, gesetzt und anschließend von Michael Hansmann der Landjugend abgekauft. Im Rahmen einer Festveranstaltung, an welcher zahlreiche prominente Ehrengäste anwesend waren, pflanzte der Nationalrat Karl Brunner aus Murau eigenhändig den dritten Baum in der ersten Reihe. Dabei wurde vereinbart, dass dieser Baum einmal für einen guten Zweck gespendet werden soll. Michael Hansmann übermittelte diese Vereinbarung mündlich an seinen Sohn Peter. Als die betreffende Fichte im Jahr 2014 durch Windwurf gefällt wurde, entschied die Familie Hansmann den Verkaufserlös der FF St. Peter am Kammersberg zu spenden. **Liebe Hedwig, lieber Peter: Die FF St. Peter bedankt sich herzlich für die großzügige Unterstützung!**



Regier Besuch beim Fetzenmarkt!



Oben: Unsere erfolgreichen TeilnehmerInnen am Wissenstest mit Kommando und Jugendwart

Links: LM Ewald Krapfl mit Gattin Sophie und einer Abordnung der FF St. Peter



Freiwillige Feuerwehr Feistritz a. Kbg.

Grundausbildung

Im Frühjahr 2014 fand die Grundausbildung des Bereichsfeuerwehrverbandes Murau im Schloss Feistritz statt. Diese Ausbildung ging über eine Dauer von 3 Samstagen, wobei der letzte Samstag der Prüfungstag war. Die Grundausbildung ist die letzte Stufe zum Übertritt in den Aktivstand.

Die FF Feistritz stellte sieben ihrer Jugendlichen zu dieser Ausbildung: FM Matthias Leitner, FM Alexander Leitner, FM Patrick Kreis, FM Franz-Josef Hansmann, FM Christopher Brugger, FM Dominik Auer und FM Kevin Zeiner.

Alle Jugendlichen konnten ihre letzte „Jugendprüfung“ mit einer fehlerfreien Leistung absolvieren, und wurden von HBI Werner Kreis von der Jugend in den Aktivstand übernommen.

Wissenstest

Am 18. Oktober absolvierten 4 Jugendliche der FF Feistritz die Prüfung beim Wissenstets in Oberwölz.

Michael Siebenhofer, Moritz Wieser, Nico Gänser und Noah Schmiedhofer traten bei der Prüfung in Silber an. Die Jugendlichen mussten hierbei ihr Können unter Beweis stellen, und konnten das Abzeichen in Silber mit einer „Fehlerfreien“ Leistung absolvieren.

Funkleistungsabzeichen in Bronze

Am 13.09.2014 fand in St. Johann am Tauern der Funkleistungsbewerb statt. Die Freiwillige Feuerwehr Feistritz nahm mit 6 Kammeraden, darunter FM Patrick Kreis, FM Dominik Auer, FM Matthias Leitner, FM Franz-Joseph Hansmann sowie LM Karlheinz Wieser und der Orts-

Funkbeauftragte LMdFd Talon Dunn an diesem Bewerb teil.

Beim FULA Bronze wird ein Feuerwehreinsatz im weiteren Sinne simuliert und zusätzlich ein fachspezifisches Wissen über Funkgerät, Funkordnung etc. geprüft und bewertet.

Alle Kammeraden haben das in vielen Übungen und im eintägigen Funkgrundkurs Erlernte umgesetzt und konnten das Abzeichen erfolgreich entgegennehmen.

Bl d. F.,
Nikolai Bischof



Unsere Jugendlichen mit den Betreuern:
LM d. F. David Bischof und OFM Pascal Taferner



Unsere neuen Aktiven Feuerwehrmänner mit HBI Werner Kreis (2.v.r.)



Die erfolgreiche Gruppe der FF Feistritz

Friedenslichtausgabe

Am Heiligen Abend wird von der Jugend der Feuerwehr Feistritz von **13.00 bis 15.00 Uhr** bei den Kapellen in Feistritz, Mitterdorf und Schmieding das Friedenslicht ausgegeben.



Die Freiwillige
Feuerwehr Feistritz
bedankt sich bei der
Bevölkerung für die
ganzjährige
Unterstützung und
wünscht ein gesegnetes
Weihnachtsfest und
ein gutes neues Jahr!



Freiwillige Feuerwehr Peterdorf

FF Peterdorf „Wer ruht der rostet“

Die erste Jahreshälfte 2014 war für die FF Peterdorf geprägt von der Teilnahme an einer Vielzahl von Bewerbungen. Nach dem Motto „Wer ruht der rostet“ ging es auch in der zweiten Jahreshälfte weiter. Jedoch wird das Jahr 2014 für die FF Peterdorf durch den tragischen Tod unseres Aktiven Kameraden Franz Bischof immer einen negativen und traurigen Beigeschmack haben.

„Atemschutztrupp Peterdorf meldet sich ab“

Am 06.09.2014 stellte sich ein Trupp der FF Peterdorf der Atemschutzleistungs-



Prüfung in Bronze, welche in Knittelfeld durchgeführt wurde. Die Teilnehmer (Michael Galler, Klement Dorfer, Manuel Galler und Bernhard Ressler) wurden von HLM Karl Galler auf diese Prüfung intensiv vorbereitet. Wir gratulieren sehr herzlich zur sehr guten Leistung

„Hier Feuerwehr Peterdorf!-Kommen!“

Am 13. September 2014 fand in St. Johann am Tauern der Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Bronze statt. Die Feuerwehr Peterdorf nahm mit 9 Mitgliedern teil und konnte ausgezeichnete Leistungen verbuchen. Dominika



Dorfer, Manuel Galler und Michael Galler erreichten die volle Punktzahl von 300 Punkten. Zusammen mit Gregor Kaiser, Stephan Rissner und Markus Fritz bedeuteten dies die Ränge 2 und 3 in der Gruppenwertung Allgemein. Unsere Jugendgruppe stand den Aktiven um nichts nach, Raphael Fritz holte sich vor Christian Taxacher den Tagessieg und unser jüngster, David Galler, komplettierte mit Rang 5 noch den Sieg in der Gruppenwertung Jugend.

„Baum fällt“

Am 5. Oktober lud die FF Peterdorf zum Maibaumumschneiden. HBI Edmund Plank konnte viele Gemeindeglieder und Besucher aus der weiteren Umgebung begrüßen. Den Hauptpreis (eine Griechenlandreise all-inklusive und den Maibaum) konnte Markus Schlojer aus Althofen entgegennehmen. Ein großer Dank nochmal an alle Sponsoren und an die Bevölkerung für Ihre großzügige Unterstützung unserer Veranstaltungen.

HBI Edmund Plank

Musikverein Althofen 1 : 100 lautete das heurige Motto beim Cäcilienkonzert

Es war das 21. und das Bestbesuchte. Und das wegen dem eigenwilligen Titel neugierig gemachte Publikum wurde an diesem Abend nicht enttäuscht. In einer gekonnten Inszenierung ist es gelungen an EINEM Abend HUNDERT Jahre musikalisch darzustellen. Beginnend mit dem letzten zeitlichen Abschnitt der Österreich-ungarischen Monarchie mit der „Fledermaus“, leitete man mit dem Piave-Marsch über in den 2. Weltkrieg, der Liebestraum-Walzer und die Kaiserhymne schlossen diesen Teil ab. Mit Armin Bacher von Quattro Pro hatte man einen hervorragenden Sänger für „mein kleiner grüner Kaktus“ aufgeboten. Mit dem „Russischer Marsch“ von Johann Strauß begann der nächste Teil, diesmal zum 2. Weltkrieg, die Musik zum bekannten

Stück „Der dritte Mann“ wurde sehr gekonnt in den Sprachen und mit den Fahnen der vier Besatzungsmächte angekündigt, es folgte für das ausklingende Jahrzehnt der Colonel Bogey River Kwai Marsch. Der Egerländer Musikantenmarsch als typischer Vertreter einer besonderen, einer schwungvollen und weichen Musik durfte ebenso wenig fehlen wie die böhmische Polka „Spielt für uns“! Ein Highlight war sicherlich das von Anja Hlebaina und Sandra Rohn dargebotene Lied „Halleluja“, begleitet von Klavier, Gitarren und Cajon. Der bekannte Komponist Kees Vlák hat in seiner Ouvertüre „Slovenia“ seine Eindrücke des 10-Tagekrieges in Slowenien sehr eindrucksvoll und ausdrucksstark verarbeitet. Mit dem Marsch „O du mein Österreich“

kehrte man musikalisch in die Heimat zurück und beendet wurde dieser Konzertabend, dem zahlreiche Ehrengäste, angeführt von unserer Bürgermeisterin Frau Sonja Pilgram, der hohen Geistlichkeit und vielen Musiknachbarn, beiwohnten, mit der Österreichischen Bundeshymne. Im Rahmen des Konzertes durften zwei neue Musikerinnen, die erstmals mitmusizierten, vorgestellt werden. Anna Lena Eibegger und Alina Hlebaina! Sie erhielten einen ebenso herzlichen Applaus wie Anja Hlebaina und Sandra Rohn. Diese beiden hatten am Vormittag dieses Tages in Graz die Prüfung zum goldenen Leistungsabzeichen mit ausgezeichnetem (Anja) und sehr gutem Erfolg abgelegt. Es sei hier nochmals eine herzliche Gratulation zu dieser hervorragenden Leistung ausgesprochen. Auch den Eltern der vier Musikerinnen gilt ein aufrichtiger Dank für die Förderung, die Unterstützung und den zeitlichen und finanziellen Aufwand. Danke!

Die Musikerinnen und Musiker des MV Althofen sagen den zahlreichen Gästen einen herzlichen Dank für den Konzertbesuch, das vielfache positive Echo und wir freuen uns schon auf unser 22. Cäcilienkonzert am 14. November 2015 unter dem Motto ... ???



Die zahlreich gekommenen BesucherInnen waren begeistert vom diesjährigen Konzert!



hinten v.l. Bgm. Sonja Pilgram, Kpm. Helmut Eichmann und Obm. Erwin Fussi mit Alina Hlebaina und Anna Lena Eibegger



Musikverein St. Peter am Kammersberg

Ein überaus erfolgreiches und musika-
lisches Jahr neigt sich dem Ende zu!
(...so glaubt man...). Doch wir vom
Musikverein St. Peter a. Kbg. stehen
schon wieder in den Vorbereitungen für
das Frühjahrskonzert 2015! Unser Kapell-
meister Heinz Feuchter hat uns bereits
seit Anfang November kleine musika-
lische „Kostproben“ vorgelegt. Wir waren
natürlich sofort begeistert, mussten uns
aber eingestehen, „ohne Fleiß kein Preis“,
sodass wir jetzt mit den Proben bereits
begonnen haben. Heinz Feuchter besitzt
die Gabe, uns Musikanten auf Höchst-
leistungen zu pushen! (ich hoffe, es
funktioniert auch bei mir ...).

Der Probenbesuch ist sensationell, so
dass man früh genug ins Probelokal
kommen muss, um einen Platz zu
ergattern. Der Zusammenhalt der unter-
schiedlichen Altersklassen in unserem
Verein ist enorm. Jedes Register muss
seine Leistung bringen, egal ob Frau,
Mann, Jung oder „Älter“ und dieses Zu-

sammenwirken macht das musikalische
Spiel jedes Einzelnen zu einem wunder-
schönen harmonischen Zusammenspiel.

**Wir möchten uns einmal bei der
gesamten Gemeindebevölkerung
BEDANKEN!**

DANKE dass wir bei den Weckrufen
immer so großzügig bewirtet werden!

DANKE für all die finanziellen Unter-
stützungen, die wir von euch erhalten!



DANKE für den treuen Besuch bei
unseren Konzerten und Aufführungen!

DANKE an alle unsere Altmusiker
und Ehrenmitglieder, die uns immer noch
so großzügig unterstützen und trotz
„Musikerpension“ weiterhin regen Anteil
an unserem Vereinsleben nehmen!

**Wir, vom Musikverein, wünschen der
gesamten Bevölkerung
von St. Peter am Kammersberg
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr 2015!**

**Wir freuen uns schon wieder darauf,
euch im nächsten Jahr musikalisch
begleiten zu dürfen.**



Doris Auer,
Organisations-
referentin



Landjugend St. Peter am Kammersberg

Das Steinschmeißen der Landjugend St.
Peter a. Kbg. fand dieses Jahr am 13.
September in der Volz-Mühle statt. Ab 14
Uhr konnte man sein großes Glück am
Feld versuchen. Nachdem sich viele beim
Weitwerfen bewiesen hatten, unter
anderem Pascal Taferner, der bei windigen
Verhältnisse das Steinschmeißen für sich
entschied, wurde den Besten bei der
anschließenden Siegerehrung tolle Preise
überreicht und anschließend im Festzelt
gefeiert. Sowie der Brauch es verlangt
wurde auch der Maibaum umgeschnitten
und als Hauptpreis verlost. Da Peter Rohn
das Hauptlos zog, wurde der Baum an ihn
überreicht. Ein besonderer Dank gilt auch
den Sponsoren für die Bereitstellung der

tollen Preise.

Bei der 65. Generalversammlung der
Landjugend St. Peter am Kammersberg
am 3. Oktober 2014 im Gasthaus
Brückenwirt konnte der Obmann Lukas
Gugganig und die Leiterin Melinda
Höggerl zahlreiche Ehrengäste und
Mitglieder begrüßen. Neuwahlen standen
am Programm der diesjährigen General-
versammlung der LJ St. Peter am
Kammersberg. Obmann Lukas Gugganig
legte sein Amt zurück und wurde von
Patrick Prieler abgelöst sowie die Leiterin
Melinda Höggerl durch Birgit Schmidt, die
nun zusammen an der Spitze der
Ortsgruppe stehen. Die LJ St. Peter blickte

auf ein ereignisreiches Jahr zurück, wobei
der Sieg beim Pfingstturnier der
Bezirkslandjugend sicher einen Höhe-
punkt darstellte. Die Leistungen der Orts-
gruppe wurden auch in den Grußworten
gewürdigt.

Die LJ St. Peter a. Kbg. feierte am 5.
Oktober das „Erntedankfest“. In einer
feierlichen Prozession wurde die „Ernte-
krone“ von der Landjugend und der
Musikkapelle St. Peter zum Gottesdienst
in die Kirche gebracht. Danach wurde bei
gutem Beisammensein gemütlich ge-
feiert.

Birgit Schmidt





Österr. Kameradschaftsbund St. Peter am Kammersberg

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kameradinnen und Kameraden!

Schwarzes Kreuz

Wie all die Jahre zuvor, so wurde auch heuer zu Allerheiligen eine Sammlung für das Österreichische Schwarze Kreuz durchgeführt. Bei dieser Sammlung wurde ein Betrag von € 1.014,28 für die Pflege und Erhaltung von Kriegsgräbern und Kriegerdenkmälern gespendet. Das Leid jedes einzelnen Kriegstoten und der Schmerz der Angehörigen dürfen nicht sinnlos gewesen sein. Die Erinnerung an sie soll auch noch künftige Generationen zum Frieden und zur Völkerverständigung mahnen. Ein herzlicher Dank an alle Spenderinnen und Spender!

ÖKB Gedenktag, Jahreshauptversammlung und Ehrungen

Am Sonntag nach Allerheiligen gedachte unser ÖKB Ortsverband der Gefallenen beider Weltkriege. Eingeleitet wurde die Feier mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Pfarrer Mag. Anton Novinscak und Mag. Rupert Unterkofler, der vom Musikverein und Gesangsverein St. Peter a. Kbg. mitgestaltet wurde. Im Anschluss wurde beim Kriegerdenkmal all jenen Kriegsoffizieren aus unserer Markt-gemeinde gedacht, die in den beiden Weltkriegen weitab der Heimat gefallen sind. Obmann Hubert Werger erwähnte in seiner Ansprache, dass in diesem Jahr besonders dem Ausbruch und die Folgen des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren und dem des Zweiten Weltkrieges vor 75 Jahren gedacht wurde. Mehr als 120 Millionen Tote und Kriegsgeschädigte müsste für jeden Einzelnen Mahnung genug sein, dass derartige Ereignisse sich nicht wiederholen. Doch hört man in den Nachrichten immer wieder tragische Kriegsberichte, die oft nur wenige Flugstunden von unserer Heimat entfernt sind. Mit der Kranzniederlegung endete die offizielle Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal.



Bei der anschließenden Jahreshauptversammlung im Gasthof Murauerhof konnte Obmann Hubert Werger einige Ehrengäste begrüßen.

Darunter befanden sich u.a. Diakon Mag. Rupert Unterkofler, Bgm. Sonja Pilgram und etliche Vereinsvertreter unserer Markt-gemeinde. St. Peter a. Kbg. zählt mit 269 Mitgliedern, darunter noch neun Kriegs-teilnehmer, zu den stärksten Ortsverbänden im Bezirk Murau. Im Jahresbericht konnte der Obmann auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken: Tatkräftig wurde bei der Aktion "Saubere Steiermark" mitgewirkt, eine Maiandacht bei der "Kötzlkapelle" wurde gefeiert und diverse Ausrückungen bei den verschiedensten Veranstaltungen, wie beim Bezirksfest in Ranten, dem Bezirkstreffen in Schönberg-Lachtal oder diversen Teilnahmen bei den Veranstaltungen der Vereine in der Markt-gemeinde St. Peter a. Kbg. vor allem bei den sportlichen Veranstaltungen zählt der Ortsverband St. Peter a. Kbg. zu den Aktivsten, wo auch immer erfolgreiche Platzierungen erreicht werden konnten, wie z.B. Hubert Kaiser und Johann Reiter bei der Landesmeisterschaft im RTL den 2. und 3. Platz. Einen hohen Stellenwert hat im Ortsverband auch die Kameradschaft, dies u.a. mit Gratulationen zu runden Geburtstagen. Ehrungen erhielten für 25 Jahre Mitgliedschaft Julius Tockner und Johann Weilharter, für 40 Jahre Johann Sigl und für 70 Jahre Josef Pilgram. Das Sportehrenzeichen in Bronze wurde an Diethard Zirker und an Erwin Brunner (langjähriger Kapellmeister des MV St. Peter) für besondere Verdienste im Ortsverband überreicht. Bei den Grußworten der Ehrengäste von Diakon Mag. Rupert Unterkofler, Bgm. Sonja Pilgram und den übrigen Vereinsvertretern wurde von allen das ausgezeichnete Miteinander und die rege Aktivität des ÖKB in der Gemeinde und Pfarre St. Peter a. Kbg. hervorgehoben.



Hubert Werger eh.,
Obmann

Die geehrten ÖKB
Mitglieder mit den
Funktionären und
Ehrengästen bei der
Jahreshauptver-
sammlung

Bei der Bezirkstagung am 18. Oktober 2014 in RANTEN wurden für das Jahr 2015 folgende Veranstaltungen vergeben:

Bezirkseissschießen am 24. Jänner 2015:
St. Peter a. Kbg.

Bezirkskegeln: St. Ruprecht ob Murau

Bezirksfußballturnier: Stadl an der Mur

Asphaltstockschießen: St. Georgen ob Murau

Kleinkaliberschießen: Scheifling

Bezirkstreffen am 28. Juni 2015 :
Frojach/Katsch

Das St. Peterer-Treffen der sechs steirischen St. Peter-Ortschaften findet voraussichtlich am 14. Juni 2015 in St. Peter am Ottersbach statt. Ich hoffe auf eine rege Teilnahme unseres Ortsverbandes.

Aufgrund der Sparmaßnahmen beim Österreichischen Bundesheer wurde das Bezirksschießen auf dem Truppenübungsplatz Seetaler Alpe abgesagt.

Das Eisstockturnier des Eishockeyvereines findet am 27. Dezember 2014 statt.

Zur Förderung der Kameradschaft und Verbundenheit bitte ich um eine rege Teilnahme sowohl bei den sportlichen Veranstaltungen als auch bei den Ausrückungen zu den verschiedenen Anlässen.

Termine und Mitteilungen sind an unseren Anschlagtafeln und im Internet unter www.okb.at ersichtlich.

**Allen ein friedliches und
besinnliches Weihnachtsfest sowie
ein erfolgreiches Jahr 2015 in
Gesundheit und Frieden wünscht**



Berg- und Naturwacht St. Peter am Kammersberg



Tätigkeitsbericht 2014

Der Tätigkeitsbericht aller 20 Bergwächter stellt sich wie folgt zusammen:

- | Fortbildungen: 14
- | Einsätze: 124
- | Dienstbesprechungen: 6
- | Freiwillige Leistungen: 24
- | Bescheide: 4
- | Bachbegehungen: 12
- | Naturdenkmalkontrollen laut Bescheid
- | Kontrolle von Motorveranstaltungen laut Bezirksverwaltungsbehörde
- | Instandhaltung des Wanderweges Greimhütte Schöneben: 27 Stunden
- | Gesamtstunden aller Tätigkeiten: 2210
- | Gefahrene Kilometer: 5412

Information

- Gülle Ausbringungsverbote:
- | Dauergrünland und Wechselwiese: 30. November bis 28. Februar
 - | Sonstige Nutzflächen z. B. Ackerflächen: 15. Oktober bis 15. Februar
 - | Außer bei Folge- oder Zwischenfruchtanbau: 15. November bis 15. Februar
 - | Ausbringungsverbot für Stallmist, Kompost, Klärschlamm, entwässerten Klärschlamm auf allen landwirtschaftlichen Nutzflächen: 30. November bis 15. Februar



Die Berg- und Naturwacht wünscht ein frohes Fest und ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr 2015!

Respektiere deine Grenzen

- | Die meisten Schneeschuhwanderer und Tourengerer wissen oft nicht, dass sie sich im Lebensraum von sensiblen Wildtieren bewegen.
- | Wenn du auf sicheren Wegen unterwegs sein willst, informiere dich vorher!
- | Schnee- und Birkhühner lassen sich gerne einschneien oder legen sich selbst Schneehöhlen im Tiefschnee

- an. Dafür nutzen sie am liebsten schnee- und lawinensichere Nordhänge.
- | Birkhühner sind vor allem in den halb-offenen Waldgrenzbereichen zu finden.
- | Die Vögel können zwar fliegen, sind aber so schwer, dass es sie im Winter viel Energie kostet, die sie meist nicht haben.



Bergrettung

Am 25.10.2014 fand die diesjährige Bergübung am Lachtal sowie am 15.11.2014 am Kreischberg statt.

Auch heuer nahmen 13 Kameraden an den beiden Übungen teil, um wieder für den Ernstfall gerüstet zu sein. Als Übungsannahme ging man vom Stillstand des 6-er Sesselliftes aus. Somit galt es alle auf den Sesseln befindenden Personen mit dem Bergegerät zu bergen. Auch diese Übung verlief reibungslos und wir konnten den Umgang mit den Bergegeräten wieder festigen.

OL Bartl Mednitzer



Bergrettung St. Peter am Kammersberg



Wir wünschen allen einen besinnlichen Advent, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2015!



Bergübung am 6-er Sessellift

Tour auf die Bischofsmütze: Wolfgang Taxacher und Bartl Mednitzer

Gesangsverein St. Peter am Kammersberg

Chorabend des Gesangsvereines

An jenem schönen Oktoberabend fand das Konzert des GV im Rittersaal von Schloss Feistritz statt. Das Motto des Abends ("Lasst Blumen sprechen!") kündete auch von der Zusammenstellung der Lieder und Programmpunkte: Es ging vorwiegend um Botanisches in lyrischen Werken, anders ausgedrückt Lieder und Gedichte über Blumen und Pflanzen.

Manche davon waren romantischer ("Sah ein Knab ein Röslein stehn"), manche traditioneller oder religiöser ("Alpenrosen"), andere wiederum moderner-humorvoller Natur ("Mein kleiner, grüner Kaktus"). Das Programm wurde durch Gedichte und musikalische Einlagen abgerundet.



Trotz kleiner, technischer Pannen mit dem Beamer kann der Gesangsverein auf einen sehr gelungenen Abend mit vielen Besuchern zurückblicken.

Mag. Horst Unteregger,
Schriftführer



Das Holzstraßenlauf-Team wünscht allen
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein gesundes, neues Jahr!

Ein herzliches Dankeschön allen Mitarbeitern, freiwilligen Helfern
und Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung!
Der Startschuss zum 14. Radio Steiermark Holzstraßenlauf fällt
am 1. August 2015!



Der TC Feistritz möchte sich herzlich bei
Niko Bischof / Generali Versicherung,
für das Sponsoring, der neuen
Trainingsanzüge bedanken!



Der Vorstand (Bild) wünscht allen frohe und
gesegnete Weihnachten sowie einen
guten Start ins neue Jahr 2015!

Viel los beim TLC! Beim **Tennis- und Laufclub TLC St. Peter/Kbg.** fanden die ersten **Vereinsmeisterschaften** in Form einer **Tennis-Doppel-Meisterschaft** und eines **Orientierungslaufes** statt. Beim Orientierungslauf durch St. Peter mussten **insgesamt 18 Stationen** angelaufen werden. Die diesjährigen **Vereinsmeister** sind:

Sieger des Tennisbewerbes:
Staber Alfred / Staber Christian.

Sieger des Laufbewerbes:
Taxacher Daniela/Taxacher Gilbert

Die Siegerehrung wurde beim saisonabschließenden **Oktoberfest** des TLC abgehalten.

Im ersten Jahr unseres Bestehens als Tennis- und Laufclub nahmen unsere Mitglieder erfolgreich an zahlreichen Läufen teil: Kärnten läuft, Holzstraßenlauf, Stadtlauf Leoben, Preber-Panorama-Lauf, Wolfgangseelauf, Graz Marathon, Apfel-land Lauf/Stubenberg, Murauer Stadtlauf und viele mehr.

Neben den zahlreichen sportlichen Aktivitäten wird beim TLC St. Peter auch großer Wert auf **gemeinschaftliche Aktivitäten** gelegt. (Ausflüge wie z.B. zum Erste Bank Open in die Wiener Stadthalle oder die gemeinsame Fahrt zum Wolfgangsee Lauf).

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die zahlreiche Teilnahme am **wöchentlichen Lauftreff** und gratulieren zu den ausgezeichneten Erfolgen bei den verschiedensten Bewerben!

Der TLC St. Peter a. Kbg. wünscht frohe Weihnachten, alles Gute im neuen Jahr und lädt alle Tennis- und Laufbegeisterten zur kommenden Saison sehr herzlich ein!



TLC Ausflug zum **Erste Bank Open** nach Wien in die **Wiener Stadthalle**



Siegerehrung der Vereinsmeister beim alljährlichen **Oktoberfest** des TLC
Im Bild die Vereinsmeister im Tennis-Doppel, **Staber Alfred u. Christian**



Äußerst erfolgreiche Teilnahme am **Murauer Stadtlauf 2014**
1. und 2. Platz beim **Staffel-Bewerb!**



Ausflug zum **Wolfgangseelauf** im Salzkammergut
Dank an ADEG Pfingstl, Fam. Pfingstl Hans, für das Bus-Sponsoring!
Hotter Alfons sen., 3. Platz! beim 10 km-Ufer-Lauf



Gerhard Marchl in Action beim **Preber-Panorma-Lauf**



Begeisterung beim **Preber-Panorama-Lauf (Patrick Galler)**

X-RUN

AUF DEN GREIM

Sonntag, 22. Februar 2015

Tourenskitag

Start: Greimhütte 1.650 m

Ziel: Greimspitz 2.474 m

GENIESSER:

Gemischte Klasse, keine Zeitnehmung
Start ab 8.00 Uhr

HOBBYKLASSE:

Damen- und Herrenklasse
mit Zeitnehmung, Start: 10:00 Uhr

GREIMSPRINTER:

Damenklasse: (eine Altersklasse)
Herrenklasse: AK 1 : 1975 und jünger
AK 2 : 1974 und älter
Start: 10:00 Uhr



Programm & Info

SIEGEREHRUNG:

Berghof Prieler 15:00 Uhr
Tagesbestzeit € 300,-
Greimtrophäe und anschl.
Sachpreisverlosung für alle
Teilnehmer

NENNGELD EUR 18,-

im Nenngeld enthalten sind
ein X-run Leiberl u.1 Essen
mit Getränk im Berghof Prieler
Das Nenngeld ist beim Start zu
bezahlen.

ANMELDUNG:

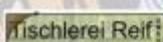
Würger Bertram 0664/1203518
Reiter Stephan 0664/9129386
Plank Gerald 0664/1020783
Reiter Markus 0664/3959747
markus@almrauschhuetten-lachtal.at

Anmeldeschluss:

Samstag 21. Feb. 2015, 17.00 Uhr
Nachnennungen bis 1 Stunde vor
Startbeginn möglich (€ 20,-)

Eine Haftung, gleich welcher Art, kann nicht über-
nommen werden. Streckendienst durch die Berg-
rettung St.Peter am Kbg. Rucksack, UVS-Gerät,
Lawinenschaufel, Aludecke und Überjacke müssen
bei den Sprintern mitgeführt werden.

Auf rege Teilnahme freut sich das **X-run Team** und seine Sponsoren!



Neues aus dem Haifischbecken

Obersteirische Hockeyliga

Kaum schaut der erste Schnee von den Bergen herunter, geht es bei den Haien am glatten Parkett schon wieder richtig los. Bereits im September startet die Vorbereitung für die Saison 2014/2015 der Obersteirischen Hockeyliga (OEHL) und die Haie sind derzeit die Mannschaft der Division II. Als Tabellenführer wurden bis jetzt alle Gegner von den Eisflächen in Zeltweg oder Leoben gefegt. Die harte Arbeit und die unzähligen Trainings der letzten Jahre zeigen ihre Wirkung.

Um den positiven Trend weiter fortzusetzen führen die 20ig Cracks Mitte November wieder nach Zell am See zum Trainingslager.

Die Heimspiele wurden ab 2. Jänner 2015 in der WalterPernerGreimArena angesetzt (siehe Spielplan). Wir hoffen, dass der Wettergott diesmal auf unserer Seite spielt und wir mit Unterstützung unserer Fans die Gegner auf die Eisplotten in St. Peter legen werden. Alle Infos über Spielpläne, Ergebnisse und Tabellenstände gibt es auch auf www.oehl.at.

Jugendtraining in Kapfenberg

Seit Herbst 2014 bieten die Haie in

Kooperation mit anderen Vereinen der OEHL ein Eishockeytraining unter erfahrenen Eishockeytrainern an. Mit sehr viel Begeisterung wurde an bisher acht Einheiten teilgenommen - auch an einem kleinen Turnier in der Eishalle in Kapfenberg wurde mitgespielt.

Bambinitraining in St. Peter

Für die kleinen Haie wird wieder das Bambinitraining veranstaltet. Unter der Leitung von Sabine Taxacher steht vor allem der Spaß am Eislaufen im Vordergrund. Mitzubringen sind nur Eislaufschuhe und ein Helm (Skihelm). Die restliche Ausrüstung stellen die Haie zur Verfügung. Bei Interesse genügt ein Anruf bei Sabine Taxacher (0664/5289716) oder Stefan Fussi (0664/5393556).

5. Eisschießen der Vereine

Am Samstag, den 27. Dezember 2014 veranstalten wir wieder das gemeinsame Eisschießen aller Vereine der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg. Es zeigt vom Zusammenhalt in unserer

Gemeinde, dass fast alle Vereine daran teilnehmen. Die Spieler des TUS St. Peter



www.stpetererhaie.at

als Titelverteidiger warten schon auf die Herausforderer. Ein Dank gilt allen fleißigen Helfern, ohne die es nicht möglich wäre, eine Veranstaltung dieser Art durchzuführen.

Im Anschluss an die Siegerehrung findet natürlich wieder die „Eis am Stiel-Party“ für alle im Foyer der Greimhalle bei freiem Eintritt statt.

Alle Informationen zu allen Terminen findet ihr auf unserer Website www.stpetererhaie.at

Zum Schluss freuen wir uns auf eine hoffentlich erfolgreiche Eishockeysaison in diesem Winter nach unserem Motto „AUF! AUF! DIE PLOTTN BURSCHN!“

Anton Bischof

Tabelle Div II (Stand: 23.11.2014)

Platz	Mannschaft	Pf	W	SOG	SOV	L	SF	SA	+	P
1	EC St. Peterer Haie	5	5	1	0	0	14	5	5	14
2	Gösser Black Panthers	5	3	0	0	2	31	16	15	9
3	Plastoseal Torpedos Trofacht II	5	3	0	0	2	27	13	8	9
4	Styrian Flyers DF	5	3	0	0	2	21	14	7	9
5	Deuchendorf Ducks	5	3	0	0	2	22	16	6	9
6	Turnout Hurricanes	5	2	0	0	3	16	23	-7	6
7	EC BAB Mukanader	5	1	0	0	4	8	28	-20	3
8	EC Crazy Legs	5	0	0	1	4	10	28	-18	1

Spielplan Heimspiele 2015

Freitag	02.01.2015	19:00 Uhr	St. Peterer Haie	:	Styrian Flyers DF
Sonntag	04.01.2015	17:00 Uhr	St. Peterer Haie	:	EHV Aichfeldkicker
Freitag	09.01.2015	19:00 Uhr	St. Peterer Haie	:	Deuchendorf Ducks
Sonntag	11.01.2015	17:00 Uhr	St. Peterer Haie	:	Turnout Hurricanes
Freitag	16.01.2015	19:00 Uhr	St. Peterer Haie	:	Gösser B. Panthers
Freitag	30.01.2015	19:00 Uhr	St. Peterer Haie	:	Plastoseal Torpedos II



Die Junghaie mit ihrem Betreuer Stefan Fussi



Für die Heimspiele gibt es ab heuer ein Maskottchen. Damit schwimmt erstmals ein richtiger Hai im Haifischbecken in St. Peter am Kammersberg

5. Eisschießen der Vereine von St. Peter am Kammersberg
Walter Perner GreimArena
Samstag, 27. Dezember 2014
11:00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung unserer Sponsoren:



Geschätzte Gemeindebürgerinnen & Gemeindebürger, liebe Jugend der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg!

Am Samstag dem 29.11.2014 haben wir unsere 63. Jahreshauptversammlung im Murauerhof in St. Peter a. Kbg. abgehalten. Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch einiger Mitglieder und der Ehrengäste, die der Einladung zur Jahreshauptversammlung gefolgt sind. Nach umfangreichen Tätigkeitsberichten des Vorstandes fanden die Ehrengäste lobende Worte für die geleistete Arbeit. Hervorzuheben ist hier besonders die Nachwuchsarbeit unter der Verantwortung von DI (FH) Heinz Kern und seinen 9 ausgebildeten Jugendtrainern. So haben in diesem Jahr Christoph Stolz und Thomas Stocker die Ausbildung zum Jugendtrainer in Graz erfolgreich absolviert. Auch trotz der gestiegenen Kosten z.B.: fährt unsere U17 weiter als die Kampfmannschaften, konnten wir durch Reduzierung der Ausgaben eine ziemlich ausgeglichene Bilanz präsentieren. Dies war nur durch die großzügige Unterstützung unserer Mitglieder, Sponsoren und Besucher bei den Heimspielen möglich. Wir sind dankbar für jegliche Unterstützung um

die monatlichen Fixkosten bezahlen zu können sowie die finanziellen Mittel, welche der umfangreichen Spielbetrieb mit 8 Mannschaften erfordert, auch weiterhin für die Jugend unserer Marktgemeinde bereit stellen zu können.

Nach Ende der Jahreshauptversammlung wurde das, aus der Sicht der Kampfmannschaften, nicht sonderlich erfolgreiche Jahr 2014 im Zuge der Jahresabschlussfeier mit einem ausgezeichneten Buffet, ausgerichtet vom Team des Murauerhofes, beendet.



Der neue Besitzer des Murauerhofes Zoltan Gellert und Obmann Erwin Bischof. Im Hintergrund ist das ausgezeichnete kalte & warme Buffet zu sehen und auch die Getränke wurden rasch serviert!

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Hauptsponsor, der Raiffeisenbank Teufentbach-Oberwölz-St. Peter a. Kbg., sowie der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit im Jahr 2014.

Auch allen Sponsoren und Gönnern, den Vereinsmitgliedern und den treuen Fans und VIP-Mitgliedern ein riesiges „DANK“ für die Unterstützung bei den Spielen unserer Mannschaften.

Ein großes Dankeschön allen Funktionärinnen & Funktionären, sowie Hrn. Arnold Kern für seine kostenlose Unterstützung. Auch den Trainern, Spielern und allen Helfern im Hintergrund für ihre geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit!

Ein besonderes Bedürfnis ist es uns, die Leser der Gemeindezeitung auf die zahlreichen Spiele unseres Nachwuchses am Sportplatz hinzuweisen. Bei freiem Eintritt werden spannende und abwechslungsreiche Spiele geboten und es ist natürlich auch die Kantine

besetzt. Bitte unterstützt diese wichtige Jugendarbeit mit eurem Besuch und feuert die Jungs & Mädls tatkräftig an!

Mit der Bitte den TUS Raika St. Peter a. Kbg. auch im Jahr 2015 so tatkräftig zu unterstützen wünschen die Spieler und Funktionäre der gesamten Bevölkerung ein friedvolles Weihnachtsfest und freuen wir uns gemeinsam auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015.

*Erwin Bischof,
Obmann*

VORANKÜNDIGUNG! Sportler Maskenball 2015

Samstag 31.01.2015

Beginn 20.30 Uhr

Musik: Speckbauer Buam

Ort: GH Murauerhof in St. Peter a. Kbg.

Eintrittskarten sind bei den Spielern der KM und den Funktionären erhältlich.

**!!!! GRATIS HEIMBRINGER-DIENST,
Maskenprämierung & Tombola !!!!**



TURN- UND SPORTUNION
RAIFFEISENBANK
ST. PETER A. KBG.



1 2
9 0
5 1
1 JAHRE 1

Meister
1975
1981
1989
1998
2007



Ein großer Dank unseren Gönnern & Sponsoren!



Unsere Kampfmannschaft wurde mit neuen Dressen ausgestattet, unser Marktleiter August Brunner jun. überreichte diese unseren Spielern. Lieber Gustl, recht herzlichen Dank für die neuen Dressen! V.l.n.r.: David Maier, Thomas Dorfer, Markus Kobald, Stefan Kobald, Marktleiter & Obmann Stv. August Brunner jun., Obmann Erwin Bischof



Neue Präsentationsanzüge für die KMII. In Vertretung für die Sponsoren links am Bild, neben Obmann Erwin Bischof, Manfred Weilharter für die Fa. Erdbau Weilharter. Weitere Sponsoren waren die Landforst St. Peter, Rechtsanwalt Mag. Günter Novak-Kaiser sowie Niko Bischof von der Generali-Versicherung. Ganz rechts Jugendleiter DI (FH) Heinz Kern, der die Anzüge organisiert hat. Recht herzlichen Dank dafür!

Ungeschlagener Herbstmeister

Gratulation an die U15 unter Trainer Mike Gänser!

Die Jungs unter Trainer Mike Gänser konnten den Herbst mit einer beeindruckenden Bilanz beenden: 10 Spiele, 10 Siege, Tordifferenz von 41:10 und 11 Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten!



Die ungeschlagene U15 Mannschaft 1. Reihe vorne v.l. Nico Feiel, Nico Gänser, David Fixl, Marvin Pistrich, Martin Sergiu-Adrian, Sandro Jost. 2. Reihe hinten v.l. Anton Pfandl, Moritz Wieser, Michael Brunner, Patrick Feichtner, Franz Sumann, Michele Stock, Harald Feichtner, Johannes Schnedl, Mark Schitter, Trainer Michael Gänser. Nicht am Bild: Raphael Rieser.

TURN- UND SPORTUNION
RAIFFEISENBANK
ST. PETER A. KBG.

St. Peter
am Kammersberg

1955 2015
1 JAHRE 1

Meister
1975
1981
1989
1998
2007



*Allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes
Weihnachtsfest und einen guten Start
in das neue Jahr 2015!*